VII. Jahrgang. **Mai—Juni.** **No. 3.**

Zeitschrift
für
HEBRÆISCHE BIBLIOGRAPHIE

Unter Mitwirkung namhafter Gelehrter
herausgegeben
von
Dr. A. Freimann
und
Dr. H. Brody.

Redaktion: Dr. A. Freimann
Frankfurt a. M.
Obermainstrasse 4.

Verlag und Expedition:
J. Kauffmann
Frankfurt am Main
Börnestrasse 41.
Telephon 2846.

Jährlich
erscheinen 6 Nummern.

Abonnement 6 Mk. jährlich.

Literarische Anzeigen
werden zum Preise von
25 Pfg. die gespaltene Petit-
zeile angenommen.

Frankfurt a. M. | Die hier angezeigten Werke können sowohl durch den Verlag dieser Zeitschrift wie durch alle anderen Buchhandlungen bezogen werden. | 1903.

I. ABTEILUNG.

Einzelschriften.

a) Hebraica.

ALBAS, M., הלכה למשה, Responsen über die vier Teile des Schulchan Aruch. Jerusalem, Lewi, 1902. 2°.

BABAD, J., מנחת חינוך, Ausführlicher pilpulistischer Commentar zu Aron aus Barzelona's Chinuch. 3 Tle. Petrikau, Druck v. S. Panska, 1902. (1) 114, (1) 150, (1) 122 Bl. 2°. M. 10.—

BANETH, MARDOCHAI, מחשבת מרדכי, Homilien über den Pentateuch, herausgeg. von *M. Friedmann* in Nagy-Kálló (Ungarn). Munkács, Verlag des Herausg., 1902. 60 Bl. 8°.

[BEN-ABIGDOR], ביבליותיקה עברית, Hebräische Volksbibliothek. Warschau, Tuschija, 1901—1902. à Heft (einzeln) R. 0,40.

[Die Nr. 1—100 haben wir ZfHB. III, 129; IV, 34; V, 65 verzeichnet. Es sind nun ferner erschienen: 101—103) *Hurwitz, Ch. D.*,

הממון, Eine nationalökonomische Studie (240 S.); 104—105, 141—143) *Mensis, A.*, תולדות האמונות והדתות übers. von *J. Frenkel* (Bd. III u. IV, 390 S.); 106—107) *Li, Jonas*, הנדון למאסר עולם, übers. v. *J. L. Baruchowitz* (128 S.); 108) *Brener, J. Ch.*, מעמק עכור Skizzen (79 S.); 109—110) *Goldin, E.*, מהעבר הקרוב 1: דמון יהודי, Erzählung (127 S.); 111—112) *Korolenka, W.*, המנגן העור, Der blinde Musiker, übers. von *A. Drujanow* (124 S.); 113—114) *Frischmann, D.*, כתבים נבחרים, ausgewählte Schriften (Bd. II, 147 S.); 115) *Spektor, M.*, ספורים וציורים, Erzählungen und Skizzen, übers. von *A. N. Gnessin* (77 S.); 116—119) *Nordau, M.*, פרדוכסים, Paradoxe. übers. von *R. Brainin*, mit einer Einleitung des Verf. (XI u. 274 S.); 120) *Bernfeld, S.*, גבריאל ריסר, Gabriel Riesser, eine Biographie (88 S.); 121—124) *Berschadski, J.*, נגד הזרם, Roman (291 S.); 125) *Tschernichowski, S.*, חזיונות ומנגינות, Gedichte (Bd. II, 80 S.); 126—127) *Foster*, תורת החיים, populäre Physiologie, übers. und bearbeitet von *M. Mekler* (126 S.); 128—131) *Giddings, Ph. H.*, יסודי הסוציולוגיה, Grundlagen der Soziologie, übers. von *J. Teplizki* (316 S.); 132—135 *Zangwill, J.*, ילדי הגיטו, Die Kinder des Ghetto, I. Tl., übers. von *S. L. Gordon* (351 S.); 136—140) *Perez J. L.*, כתבים, gesammelte Schriften (Bd. III, 159 S.; Bd. IV, 217 S.); 141—143, s. 104—105; 144—145) *Kahana, A.*, קורות היהודים ברומא, Geschichte der Juden in Rom (Bd. I, 140 S.); 146—148) *Heine, H.*, כתבים נבחרים, Ausgewählte Schriften, übers. von *J. H. Fefermann* (Tl. I: II u. 62 S.; Tl. II: VIII u. 70 S.; Tl. III: 57 S.); 149—150) *Bialik, Ch. N.*, שירים, Gedichte (162 S.); 151—154) *Kompert, L.*, ליר המחרשה, Erzählung, übers. von *P. Kaplan* (304 S.); 155) *Liboschizki, A.*, דמיונות ואגדות, Gedichte (80 S.); 156—157) *Rabinowitz, S. P.*, ר׳ יוסף איש רוסהיים, R. Joselmann von Rosheim, Biographie (168 S.); 158—160) *Reisin, M. W.*, תולדות היהודים באמיריקה, Geschichte der Juden in Amerika (203 S.).]

BEN-JEHUDA, A., מלון הלשון העברית בזמן הזה, Hebr. Wörterbuch. Heft I—IV. Jerusalem 1901—1902.

— — מלון עברי, Hebr.-deutsch-russisches Wörterbuch. Heft I—VII. Wilna 1902.

[BIBEL], מגלת איכה Die Klagelieder nach der Uebersetzung von *M. Hirsch* nebst Anmerkungen. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1903. 22 S. 8°.

[Ueber M. Hirsch als Exegeten haben wir ausführlich in dieser Zeitschrift V. Jahrg. S. 78—80 gesprochen. Dort haben wir auch betont, dass seine Stärke nicht in der Eruierung des einfachen Wortsinnes, sondern in den pragmatischen Gedankengängen liegt, die er in den weit ausgesponnenen Erläuterungen giebt. Da diese letzteren in der vorliegenden Uebersetzung fehlen, — die wenigen Anmerkungen sind fast nur grammatischen Inhalts — so mutet sie den Leser an einzelnen Stellen seltsam an. Vgl. 1,17 צוה ה׳ ליעקב סביביו צריו „Gott hat Jaakauw seine Umgebung zu seinen Feinden befohlen". 2,6 ויחמס כגן שכו „Deshalb that er Gewalt an (ihr, die war) wie ein Garten, der ihm geweihten Hütte. Als Erklärungen, die von den landesläufigen abweichen, wiewohl sie zum Teil auf ältere jüdische Kommentatoren zurückgehen, haben wir notiert: 1,19, 1,21, 2,5, 2,22, 3,4, 3,33 ff., 3,39, 3,41, 3,51, 5,13, 5,22. Die Teilnahme jüdischer Gelehrter an der Exegese ist so spärlich, dass wir für jede Gabe dankbar sein müssen. *Wgm.*]

[BIBEL] חומשי התורה, Pentateuch, in's Russische übersetzt und mit einem Kommentar, אור תורה (hebr. u. russ.) versehen von J. Steinberg. 2 Tle. Wilna 1902.

— יהושע, Das Buch Josua, in's Russische übersetzt und mit hebr. u. russ. Kommentar versehen von *J. Steinberg*. Wilna 1902.

BRAININ, חמשה הקונגרסים הציונים, Die fünf Zionisten-Congresse. Skizzen u. Notizen. Berlin 1902.

EDELMANN, S., החירוש, Kommentar zum Midrasch rabba. Warschau 1901.

EISENBERG, J., ספר ינחנו, Erklärungen schwieriger und unklarer Stellen in den drei Targumim. Warschau-Sitomir 1900—1. (4) 81, 48, 39, 54 u. 52 S. 8°.

FRIEDBERG, A. S., שפה לנאמנים, Ueber den reinhebräischen Stil. Warschau 1902. R. 0,70.

[GEBETE] תפלה למשה, Gebete beim Ausbruch einer Seuche. Jerusalem 1903. 10 Bl. 8°.

GINZIG, J., האשכול, Literarisches Sammelwerk. Bd. 4. Krakau 1902. IV, 296 S.

GORDON, S. L., תורת הספרות, Lehrbuch der hebräischen Stilistik, mit Beispielen aus der hebr. poetischen Literatur aller Zeiten. Warschau, Tuschija 1902.

GRASOBSKI, J. und KLAUSNER, J., מלון של כיס, Taschenwörterbuch. 1. Tl.: Hebr.-russisch-deutsch. Heft. I—VIII. Warschau, Tuschija, 1902.

HAMBURG, J., ספר מלים, Hebr.-russisches Wörterbuch. Wilna (Verlag „Achiasaf" Warschau) 1902. 261 S. 8°.

HAZAN, J., תעלומות לב ח״ג, Rechtsgutachten zu den vier Teilen des Schulchan Aruch. Alexandrien, Selbstverlag, 1903. (2) 118 Bl. 2°.
[Die ersten 2 Teile sind Livorno 1879—93 erschienen.]

HEILPERN, M., מנחם משיב נפש, Kurze Bemerkungen zu den Talmud-Tr. Berachot, Sabbat, Erubin, Pesachim u. Schekalim. Lemberg, Verlag des Vrf. in Brody (Galizien), 1900. 6 u. 122 Bl. 2°.
[Es ist der erste Bd. eines umfangreichen Werkes, das sich über den ganzen Talmud erstreckt. Der Verf. bekundet Sinn für eine richtige Auffassung schwieriger Stellen, führt oft plausible Erklärungen Anderer an und weiss auch selbst eine gute Deutung zu finden. — *B-y*].

HIRSCHBERG, A. S., משפט הישוב החדש, Die neuere Kolonisation Palästinas. Wilna 1902. 184 S. 8°.

HORODEZKY, S. A., רבי נחום מטשרנוביל, R. Nachum aus Tschernobil und seine Nachkommen. Eine familiengeschichtliche Studie. Berditschew, Selbstverlag, 1902. 56. S. 8°.

HORODEZKY, S. A., רבי מרדכי יפה, Eine biographische Skizze. Krakau, Druck v. J. Fischer, 1899. (2) 25 S. 8°.
[Separatabdruck aus Haeschkol Bd. III—IV].

HURWITZ, J., כרם חמר, Predigten bei verschiedenen Gelegenheiten, nebst Erklärungen schwieriger Stellen im Talmud. Jerusalem, Druck v. Frumkin, 1903. 2 Tle. 36 u. 33 Bl. 8°.

KAUFFMANN, F., Tractat über die Neulichtbeobachtung und den Jahresbeginn bei den Karäern von Samuel b. Moses . . . herausgegeben und ins Deutsche übertragen. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1903. XVIII, 31 u. 26 S. 8°.

[Diese für die Kenntnis der karäischen Gesetzwissenschaft sehr willkommene Publication bietet die Bearbeitung des dritten von den 12 Tractaten des Kitâb al-murschid vom Karäer Samuel b. Moses al-Maghrabi, Arzt in Kairo (1434). Er enthält die Darstellung eines der eingreifendesten Differenzpunkte zwischen rabbinischem und karäischem Judenthum: die Bestimmung des Monats- und Jahresanfanges, sowie des Pessachfestes. Die positive Begründung der karäischen These ist von einer Polemik gegen die Anschauung der Gegner (אלמכ̇אלפין Text 4,7, nicht eben „Wirrköpfe" wie K. 5,12 übersetzt) durchzogen, die Sam. zuweilen recht hart anfasst (11 penult.). Die Methode, die der karäische Theologe in der Verteidigung seines Standpunktes befolgt, ist dieselbe, die uns aus muhammedanischen Schriften ähnlichen Inhalts bekannt ist, unter deren Einfluss ja die karäische Gesetzwissenschaft seit Beginn ihrer literarischen Betätigung steht. Die Instanzen, auf die sich der Verfasser gegenüber der rabbanitischen Lehre beruft, sind immerfort: Schrifttext, Analogie und Consensus. Den letzteren Terminus (אג̇מאע), der in der angegebenen Bedeutung sowohl in der arabischen als auch hebräischen Literatur der Karäer geläufig ist (vgl. RÉJ. XLIII, 6), fasst K. unrichtig als Analogie, Sachanalogie (4,22; 20,16. 34); 5 penult. des Textes umschreibt ja der Verfasser selbst: אן אלאמה כאנת מג̇מעה עלי דלך. — In der Edition des arab. Textes nach einer einzigen Handschr. hat der Herausgeber seine Aufgabe in löblicher Weise gelöst. Allerdings hätte er sich gegenüber einigen Eigentümlichkeiten seiner Vorlage (ה im status absolutus immer ohne diakritische Punkte) noch etwas freier bewegen dürfen; auch an der in solchen Handschriften gewöhnlichen Nonchalance in grammatischen Dingen (Nominativ des chabaru kâna und des Objectes 6,3; 7,14; 11,7 ibid. ult. 16 penult.) hat er nicht gerührt. Hingegen hat er seine Vorlage an einigen Stellen in gelungener Weise emendiert und im allgemeinen die fehlenden diakritischen Punkte eingesetzt. Unnötig war dies 16 zu Anm. 3,6; der Sinn erfordert die Beibehaltung des in der Hschr. stehenden יסתקצי „er möge (in den angegeben Ortsrichtungen) die Untersuchung in die Ferne ausdehnen", nicht יסתקצ̇י was K. mit „es muss entschieden werden" übersetzt. Es kann im Interesse der Sauberkeit solcher Editionen nicht oft genug der Wunsch ausgesprochen werden (vgl. zuletzt DLZ. 1903 col. 1025), dass die Herausg. der Unentschiedenheit der Hschrr. in der Transcription des Arabischen nicht folgen, sondern eine den philologischen Anforderungen entsprechende Konsequenz betätigen mögen. Recht anschaulich drängt sich uns dieser Wunsch auf, wenn wir in vorliegender Edition innerhalb vier Zeilen (5,12—15) dasselbe Wort in

dreierlei Schreibarten dargestellt finden מְרוּאָה, מַרְאִי und מְרוּאָה (so auch 12,13); es entspricht dem arabischen مُرْئِيَّة, مَرْئِى. Die arab.-jüdischen Hschrr. zeigen bekanntlich grosse Unsicherheit im Ausdruck des Hamza, zuweilen geben sie ihm auch gar kein Aequivalent (z. B. Berliner-Festschrift 28,3 v. u. wo جزيات = גזיאת sicher einem جُزْئِيَّات „die Einzelheiten“ entspricht.) Jedoch völlig verkehrt erscheint es, das ו als Träger (die Araber sagen „Kursî“) eines Kasra-Hamza zu gebrauchen; am entsprechendsten ist es noch, in solchen Fällen אֽ zu verwenden. — Die folgenden Bemerkungen zu dem durch K. edierten Text betreffen zumeist nur Druckfehler: 3 ult. ללגה l. אללגה. — 5,16 כחדה l. פחדה. — 7,6 אלי l. עלי. — Z. 20 עלת l. עלה. — Z. 23 ממכן אלרויתה l. ממכנא רויתה. — 8,5 v. u. אלאעמאל — 9,7 תותר l. תותּר. — 10,7 יסתחב — Z. 12 יסתטיע. — Z. 14 באל מאכל — 11,7 מֻבטלין (activ); ebenso ist auch Z. 7 v. u. statt אלמפרחה die Activform zu setzen. — 13,5 v. u. חנפת. — 14,11 בדד l. בדר. — 16,9 מגאדבה (Uebers. 25,16 „Wettstreit“) giebt keinen rechten Sinn; ich vermuthe مغاربة (die westlichen Gegenden) als Antithese zu dem vorhergehenden אלגהה אלשרקיה. — 17,1 תקדר (übers. 27,2 „durch Gott vorherbestimmt“) l. תקרר (es ist festgestellt). — Die diakritischen Punkte sind fortgeblieben: 8,3 v. u. (3. Wort), 15,4 (letztes W.), 16,5 v. u. (3. W. v. Ende). — Ich schliesse hieran noch einige Bemerkungen zur deutschen Uebersetzung: 6,22 „und dies ist ein Nachsatz“ (פחדה גמלה לגמלה); richtig so: „dies ist eine Gesamtheit, die auf eine Gesamtheit bezogen ist“ (so dass je ein Individuum der einen Gruppe auf ein Individuum der andern zu beziehen ist). — 7,3 v. u. nicht „dem gesunden Menschenverstand einleuchten“ sondern „was dem (äusseren) Sinne sichtbar ist“. Der Neumond wird durch **sinnliche** Wahrnehmung (על פי הראיה) erkannt; oben wurde ja immerfort darauf Gewicht gelegt, dass die Bestimmung auf Grund des מחסוס מראי zu erfolgen hat. Danach ist auch die Uebersetzung 8,9. 13 zu berichtigen. — 11,16 entspricht nicht der richtigen Emendation, die K. selbst am Text (7,5 v. u.) vorgeschlagen hat. — 12,9 „aber nur in dem Fall“, richtig: „ausser in dem F.“ — Z. 18 „unterbrochen“, richtig: „ausfallen zu lassen“ (יסקט). — Z. 25. „und es ist verboten“, richtig: „es erstreckt sich“ (תנתהי). — Z. 27 „ist in vielen Fällen grösser“, richtig: „ist um vieles geringer“ (דון דלך בכתיר). — 14 penult. „auf Beschluss eines Kollegiums von Gelehrten“, richtig: „nach Ansicht einer Anzahl von G.“ — 16,24 die Fragen sind nicht „in negativer Form“ sondern „mit Voraussetzung einer negativen Antwort“ (استفهام إنكارى). — 17,1 „dass unter ihnen keiner so vollkommen ist, dass er die Behauptungen aufrecht erhalten könnte“; ich denke: „dass unter ihnen keiner vorhanden ist (nicht תַם sondern תַּם = אין שם), der fortzubestehen verdiente“. תדאום (Text 11,7) soll Gegensatz zu יזולו sein, entsprechend dem angeführten Bibelverse נסעו וכו׳. Dies passt auch ganz gut zu dem

Wunsche 11 penult. ואבארתהם. — 20, 19 ff. „Wenn . . . . stattfindet, weshalb es dann erforderlich"; richtig: „Da . . . . stattgefunden hat, so folgt daraus nicht" (d. h. die Mitteilung Ex. 9, 31 kann nicht Grundlage einer gesetzlichen Bestimmung sein). — 22, 16 „müssen. . . ausser acht gelassen werden", richtig: „würden unbestimmbar bleiben". — 28, 22 „Deduction" l. „Induction" (אסתקרא). — Z. 9 nach dem Worte „vorbeigeht" ist einzuschalten: „die untere Welt dadurch beeinflusst wird und"; ebenso ist 30, 28 das Wort והדיתה unübersetzt geblieben, das dem biblischen ומנחתו (Lev. 23, 13) entspricht; ורשה = ונסכה (ibid), nicht „ein wenig". — 30, 27: „eine Anzahl von Völkern" (קומא מן אלאמה); richtig: „einige Leute des (jüdischen) Volkes"; auch Z. 3 v. u. ist statt „der Völker", „des (jüdischen) Volkes" zu verstehen. — Z. 6 v. u. ist ואכרגוהא ען אלטאהר nicht „über die Klarheit hinaus gebracht", sondern sie haben die Bibelverse „anders erklärt als es der äussere Wortlaut erfordert". Dem arab. Text ist eine überaus nachlässige, zuweilen auch ganz unrichtige hebr. Uebersetzung eines Teiles dieses arab. Traktates, von Samuel b. Abraham ha-Lewi (aus dem Jahr 1757) nach einer Pinsker'schen Handschr. angeschlossen. Der 3. § ist nicht an richtiger Stelle abgeteilt; er hat mit 23, 3 ומצד העבור zu beginnen, der vorliegende Anfang ist die Mitte eines Satzes. — *I. Goldziher*.][1])

KASOWSKI, CH. J., מבשרת ירושלם, Kurzgefasster Kommentar und Indices zum Jerusalemischen Talmud. Heft I: Masechet Berachot. Jerusalem, Druck v. A. M. Luncz, 1903. (2) 72 S. 8°.

KLAZKA, L. R., מקרא שעשועים, Die bibl. Erzählungen in zwei (illustr.) Ausgaben: A) mit russischer, B) mit Jargon-Uebersetzung. Warschau 1902.

KOHN, L., החימיה בחיי יום יום, Die Chemie im Leben, übersetzt von *P. Kontorowitz*. Warschau 1902.

LEBENSOHN, M. J., שירי בת ציון, Gesänge Zions, [mit einer deutschen poetischen Uebersetzung] von *J. Steinberg*. Wilna 1902. (14) 110 (6) S. 8°.

LEWINSOHN, J. B., יזרעאל, Sammlung literarischer Aufsätze, Warschau, Verlag v. B. Nathansohn. 1903. 142 (u. 2) S. 8°.

— — פתוחי חותם, Gedichte, Briefe und kritische Abhandlungen. Warschau, Verlag von B. Nathansohn, 1903. 80 S. 8°.

LIPSKI, J., מכתמים וחדודים, Kleinere Gespräche, Witze und Epigramme. Warschau 1902.

MARGOLIOTH, EFR. SAL., בית תפלה, über das Gebet und seine Bedeutung, herausgeg. von S. *Wertheimer*. Jerusalem, Selbstverlag, 1902. 4°.

[Der Ausgabe sind beigedruckt: Moses b. Nachman, אגרת מוסר, ferner שירי תפלה, religiöse Dichtungen nach Handschriften, עבודת הלב und ein פרוש להושענות.]

---

[1]) In meinem Aufsatze ZfHB. VI, 146 Z. 1 ist als Druckfehler zu verbessern: statt work l. world (die Bemerkung bezieht sich auf das Wörtchen de).

MEJUCHAS, JOS., בת חיל od. חורת אם, hebr. Lesebuch für Mädchen. Jerusalem 1901.

MIRKIS, J. J., רוח חדשה, Erzählung. Pieterkow 1902. 186 S. 8°.

POZNANSKI, S., פרוש על ספר הושע. Commentaire sur le livre d'Osée par Eliézer (ou Eléazar) de Beaugency. Publié d'après un manuscrit de la Bibliothèque Bodléienne d'Oxford. Berdyczew, 1902. 35 S. 8°. [S. A. aus „Hagoren“ Bd. III].

[Nachdem i. J. 1879 durch Nutt der Jesaiacomm. des, vielleicht als Schüler von Samuel b. Meir anzusehenden, Elieser oder Eleasar aus Beaugency herausgegeben wurde, hat nun Poznanski den dankenswerten Entschluss gefasst, uns die noch vorhandenen Commentare dieses Autors zu Ezechiel u. d. 12 kleinen Propheten zugänglich zu machen. Als Specimen bietet er uns in vorliegender Schrift den Commentar zu dem, manche Schwierigkeiten bietenden Buch Hosea. Derselbe zeigt uns, dass es sich wohl verlohnen würde, die noch im Ms. befindlichen Erklärungen Eliesers zu edieren. Das uns hier Gebotene lässt uns diesen Commentator als auf der Höhe seiner Zeit stehend erkennen. Nicht nur finden wir in dem Commentar eine Fülle sehr ansprechender Einzelerklärungen, wir bemerken vielmehr auch, dass Eleazar auf den Zusammenhang der ganzen Prophetie hinweist. So z. B. p. 34, wo er zu כל תשא עון 14,3 bemerkt, dass hier Bezug genommen ist auf die in Cap. 13,12 genannte עון, die in dem Wunsch nach einem König überhaupt zu finden ist; vgl. p. 33.— p. 35: Die Worte 14,9 אפרים מה לי עוד לעצבים bilden eine Ergänzung zu 2, 9 אלכה ואשובה אל אישי הראשון. — Von einzelnen Erklärungen seien hervorgehoben: p. 14 zu 1, 3 u. 6: dem Geschlecht nach Secharja, dem Sohne Jerobeams II., wurde noch Manneskraft zugetraut — היה בן שראוי להתגבר ולנצח —, während die späteren in weibischer Ohnmacht der Wegführung sich ergeben mussten: כבת המשולחת מבית.— ibid zu 2,1: בני אל חי werden die Kinder Israels genannt, weil, selbst wenn die Eltern sterben, sie an dem lebendigen Gott im Himmel einen Vater haben. שאם מתו אבותיהם אלהיהם חי ולא יתומים הם מאביהם שבשמים[1]). — p. 19 zu 4,17: לפיכך הנח לו ליהודה ואל תחטיאהו לו bezieht sich auf Juda: — p. 22 zu 6,2 ביום השלישי ist zu erklären, dass gerade am dritten Tage die Wunde am meisten zu schmerzen pflegt, nach Hinweis auf Gen. 34,25[2]).— ibid. zu 6,7 כאדם bedeutet כאילו אני אדם; sie bedenken nicht, dass sie Gott gegenüber Ehrfurcht durch Treue zum Bunde schuldig sind. Hierbei stellt Elieser den Grundsatz auf וכן בכ״מ שנזכר אדם אצל אלהים, אדם חילוף על אלהים, z. B. Ps. 82,6—7. — p. 26 zu 8,13 רֻבי תורתי bedeutet משנה תורה, תוספת. — p. 31 zu 12,1 רד bedeutet soviel wie דבק und ist zusammenzustellen mit וירדהו Ri. 14,9, וירד I. Kön. 6,32. — p. 32 zu 12,5 ושם ידבר עמנו sind die Worte Gottes; Gott sagt: dort redet Jacob mit uns: עמנו ist plur. maiest. wie נעשה Gen. 1,26, ממנו ibid. 3,22, נרדה ibid. 11,7. — p. 33 zu 13,2 עגלים ישקון bedeutet: sie küssen gleichsam die Kälber, denen sie ihre Kinder opfern und sagen: אין בלבנו עליכם ומאהבה אנו מעבירין וכו׳. — In der Ausgabe des Textes, die mit der bei P. gewohnten Akribie gegeben ist, scheint uns nur

[1]) Eine ähnliche Erklärung von Joseph B'ḥor Schor zu Deut. 14,1 vgl. bei Berliner, P'letath Sofrim p. 23—24.

[2]) Cf. auch Abr. ibn Esra z. St.

p. 34 Z. 14 אינן in אינך geändert werden zu müssen. — Dem eigentlichen Commentar, p. 12—35, geht eine Einleitung voraus, p. 5—11, in der kurz das Wissenswerte ueber Elieser aus Beaugency mitgeteilt wird, indem ausführlicheres für eine grössere Darstellung über die nordfranzösische Exegetenschule vorbehalten ist. Möchten wir auf diese, wie auf die Herausgabe der übrigen Commentare Eliesers, nicht lange zu warten brauchen. *Dr. Eppenstein.*]

RABINOWITZ, S. P., ר׳ זכריה פראנקעל, Zach. Frankels Leben und Wirken. II. u. III. Heft. Warschau, Achiasaf, 1898—1902. S. 71—351 (11) u. 8 S. 8°.

[Heft I vgl. ZfHB. III, 68].

SARASOHN, E., אגדת אליהו, Kommentar zur Hagada. [New-York] 1903. 191 S. 8°.

SCHATZKI, L., הדקדוק העברי, Hebr. Grammatik für Anfänger. Warschau, Tuschija, 1902.

— — תרגילי הדקדוק העברי, Hebr. Uebungsbuch für Anfänger. Warschau, Tuschija, 1902.

SCHICK, S., ממשה עד משה, Der Stammbaum der Familie Schick mit den Hauptzweigen Wallerstein, Heller, Bresnitz, Frankl, Herzfeld, Diamant, Krauss, Duschinski etc. Munkács, Druck v. Kahn & Fried, 1903. 89 Bl. 8°. M. 1.—.

SCHMELZSTEIN, A., שאו נס ציונה, Ueber die Kolonisation Palästina's und den modernen Zionismus. Warschau 1902.

SINAI, R., חיי הזמן והנצח, Zeitliches und ewiges Leben. Zum Andenken an S. J. Tenenbaum. Buenos-Ayres 1901.

SOKOLOW, N., נעורי הנשר, Isr. Heldensagen. I. Tl. Warschau 1902.

— — ספר השנה, Hebr. Jahrbuch, redigiert von *N. Sokolow*. III. Bd. Warschau 1902.

SOFER, J., ילקוט סופר, Sammlung midraschischer Aussprüche zum Pentateuch. V. Deuteronomium. Paks, Druck von M. Rosenbaum, 1903. (2) 172 (2) Bl. 8°. M. 2.50.

[Vgl. ZfHB. V,38.]

— S., מלאה קטרת, Predigten und Trauerreden. Paks, Druck v. M. Rosenbaum, 1903. (11) 80 Bll. 4°.

[Die erste Auflage dieses Werkes erschien Pressburg 1872.]

TAWJEW, J. CH., מורה הסגנון, hebr. Stilistik. Warschau, Tuschija, 1902.

TELLER, J., הגיון לב, Sammlung verschiedener Gedichte nebst Epigrammen und Rätseln. Jerusalem, Druckerei „Haschkafa“, 1903. 88 S. 8°.

TEMKIN, A. B., בית הספר השלם, Anleitung für den Unterricht in Bibel und hebr. Sprache. 3 Tle. Wilna 1901—1902.

WARSCHAWSKI, J., לתחית שפת עבר, Zur Neubelebung der hebr. Sprache. Odessa 1902. 64 S. 8°.

WERTHEIMER, S. A., לקט מדרשים, Sammlung kleiner Midraschim, nach Hs. ediert und mit einer Einleitung u. Anmerkungen versehen. Jerusalem, Selbstverlag, 1903. (1) 15 S. u. 23 Bl. 8°.

[Enthält: 1) מדרש סוד העיבור; 2) מדרש ירושלמי על מגילת אסתר; 3) מדרש איוב; 4) לקוטי מדרשים מכ״י; 5) זרובבל בשתי נוסחאות; 6) מגלת אנטיוכם בלשון ארמי ותרגום ר׳ סעדיה גאון ז״ל; 7) מדרש רבי עקיבה על התגין וזיונין ואותיות גדולות וקטנות שבתורה עפ״י ו׳ נוסחאות].

---

b) Judaica.

ARONIUS, JUL., Regesten zur Geschichte der Juden im fränkischen u. deutschen Reich bis zum Jahre 1273. Herausg. im Auftrage der hist. Commission für Geschichte der Juden in Deutschland. Bearbeitet unter Mitwirkung von Alb. *Dresdner* u. Ludwig *Lewinski*. 6. (Schluss-)Lief. Berlin, L. Simion, 1902. V. u. S. 321—370. 4°. M. 3,50, vollständig M. 24.—

BAMBERGER, M. L., Documente zur Geschichte der Bücher-Zensur. Beitrag z. Gesch. d. Juden in Baden. Karlsruhe, G. Pillmeyer, 1902. 20 S. 8°.

BAUER, L., Volksleben im Lande der Bibel. Jerusalem, Verlag H. G. Wollmann, Leipzig, 1903. 312 S. 8°.

[Die Schrift bietet ein naturgetreues Bild des arabischen Volkes unter steter Berücksichtigung der Bibel. Bauer, Oberlehrer am syrischen Waisenhause zu Jerusalem, stammt aus Deutschland, lebt aber schon länger denn 10 Jahre im heiligen Lande. Er beherrscht die arabische Sprache vollkommen und kennt das Leben der Fellachen. In vorliegender Schrift (die in 32 Capitel zerfällt) begleitet er diese auf ihrem Lebensgange, von der Wiege bis zum Grabe. Die Darstellung ist gefällig, die Abbildungen gut gelungen. Jedem behandelten Gegenstande ist der arabische Name beigegeben. Die schöne Ausstattung erhöht den Wert des vortrefflichen Werkes. — *Dr. Grünhut-Jerusalem*].

BERSOHN, MATHIAS, Kilka słów o dawniejszych bóznicach drewnianych w Polsce. Heft I. Krakau 1895. 16 S.; Heft II. Ibid. 1900. 21 S.; Heft III. Warschau 1903. 29 S. 8° (mit vielen Abbildungen).

[„Einige Worte über ältere Holzsynagogen in Polen.“ Es werden hier eine Anzahl solcher Synagogen im einstigen Königreich Polen aus dem XVII. und XVIII. Jahrh. beschrieben, nämlich in Zabludowo (Gouv. Grodno), Pohrebyszcze (Gouv. Kiew, unweit Berdytschew), Lu-

tomiesrsk (Gouv. Petrikau; erbaut zur Zeit des letzten Polenkönigs Stanislaus August); Wolpa am Niemen (Gouv. Grodno); Nasielsk (Gouv. Lomza; diese Synagoge musste vor einigen Jahren als baufällig abgebrochen werden), und Uzlany (Gouv. Minsk). — Alle diese Synagogen zeichnen sich durch ihre originelle Bauart aus, und es hat sich sogar der Name zweier jüdischer Architekten erhalten. Die Synagoge in Lutomirsk wurde durch Hillel Benjamin aus Lask, der nachher beim Baue einer Synagoge in Zloczow (Galizien) vom Gerüste fiel und auf der Stelle den Tod gefunden hat, erbaut. Die in Nasielsk dagegen soll am Ende des XVII. Jahrh. ein gewisser Simcha b. Salomo Weiss aus Lutzk erbaut haben. — Die beigefügten zahlreichen Illustrationen enthalten nicht nur Abbildungen der hier beschriebenen Synagogen und ihrer Bestandteile, sondern auch die vieler synagogalen Geräte, wie Leuchter, Becken, Gebetbücher usw. Ueber die Bedeutung, welche aus dieser Publication für die Geschichte der Kunst in den Synagogen resultiert, vgl. die Abhandlung Kaufmann's (dem allerdings nur das erste Heft vorgelegen hat) im ersten Jahresbericht der Gesellschaft f. Sammlung und Konservierung von Kunst- u. historischen Denkmälern d. Judentums in Wien p. 12—17. *Dr. Samuel Poznanski*].

BLOCH, ISAAC, Le Judaïsme et la femme. Sermon. Nancy, Berger-Levrault & Co., 1901. 20 S.

— — et EMILE LÉVY, Histoire de la littérature juive, d'après G. Karpeles. Paris, Leroux, 1901. 689 S. Fr. 12.

BOEKLEN, E., Die Verwandschaft der jüdisch-christlichen mit der parsischen Eschatologie. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht, 1902. IV, 150 S. 8°.

BRANDIN, L., Les glosses français (loazim) de Gerschom de Metz. (Aus „Revue des études juives“ 1901). Paris, Durlacher, 1902. 76 S. 8°.

BRANN, M., Geschichte der Juden in Schlesien. III. (= Jahresb. d. jüd.-theol. Sem. Fränkel'scher Stift.) Breslau, Koebner, 1901. S. 81—104 u. XXXV—LXX. 8°. M. 1.—

BROWNING, R., Rabbi Ben Ezra. London, Bell, 1901. 36 S. 2 s. 6 d.

BUTTENWIESER, M., Outline of the Neo-Hebraic apocalyptic literature. Cincinnati, Jennings & Pye, 1901. VI, 45 S.

BUETTNER, M., Judas Ischarioth. Ein psychologisches Problem. Minden, Köhler, 1902. 35 S. 8°.

CISCATO, A., Gli Ebrei in Padova (1300—1800). Padova, 1901. (Verlag des Avv. Giuseppe Luzzatto) 317 S. 8°. L 3,50.

[Seit Carlo Cattaneo wird die Geschichte der Juden in Italien von italienischen Gelehrten hauptsächlich vom Standpunkt der Wirtschaftsgeschichte aus betrachtet, der Wechsel in der bürgerlichen Lage und Behandlung der Juden ausschliesslich unter dem Gesichtspunkt wirtschaftlicher Kämpfe erklärt. Das ist sicherlich das wesentlichste Moment, das auf die politische und sociale Stellung der Juden einwirkte, aber so bleibt es immer bei einer einseitigen und mangelhaften Behandlung der Geschichte. Das innere Leben der Gemeinden, die Gemeindeverfassung,

die Tätigkeit der Rabbinen, die Beziehungen zu anderen Gemeinden u. v. a., sozusagen die jüdische Seite der Frage, fallen bei dieser Behandlung aus. Sieht man von diesem Mangel ab, der nicht ein persönlicher des vorliegenden Buches, sondern ein systematischer ist, dann ist die Monographie von Ciscato, als in ihrer Art sehr wertvoll und vollkommen, mit Freuden zu begrüssen und ihr wegen der Fülle des Gebotenen und der objektiven Behandlungsweise Verbreitung zu wünschen. — Der Verf. behandelt zunächst die erste Niederlassung der Juden 1369 und ihre günstige Lage unter den Fürsten von Carrara bis 1405 (p. 11—32). Unter der Herrschaft der Republik Venedig beschreibt er Lage und Leben der Juden in ihren verschiedenen Beziehungen. Die Juden als Banquiers, das wechselnde Bedürfnis nach Credit, den Zinsfuss, ihre christlichen Neider und Concurrenten (33—72), die Einschliessung ins Ghetto (1603) nebst Beschreibung seiner Begrenzung (73—94), die Tätigkeit der Juden in Handel, Industrie und Gewerbe (95—130), die Stellung der Kirche und Geistlichkeit zu den Juden (131—176), das Verhältnis von Staat und Commune zu den Juden, Steuern, Darlehen (177—194), Aufruhr und Gewalttätigkeiten gegen die Juden (195—212), die Beziehungen der Juden zur Universität und zu den Studenten als Kaufleute, Geldleiher und Studierende (213—222), endlich die Befreiung durch die Franzosen (223—228). Die Darlegungen des Verfassers werden gestützt durch die Mitteilung von 89 unbekannten Documenten von 1380—1800 aus den Archiven von Padua und Venedig. Auch die Juden in der Provinz P. sind in die Behandlung mit eingezogen. Hervorgehoben werden muss, dass wiederholt angedrohte oder schon beschlossene Judenvertreibungen unterbleiben mussten, weil die Universität erklärte, dass ohne den Handel und die Darlehen gegen billigen Credit, wie die Juden sie gewährten, die Studenten nicht bestehen könnten (p. 117), ferner wie oft und in welcher Höhe Darlehen à fonds perdu an Staat und Commune gewährt werden mussten. Wichtig ist ferner, dass die einst blühende Seidenindustrie in Padua, die der ganzen Gegend Wohlstand und Beschäftigung brachte, von Juden begründet und fast ausschliesslich gepflegt wurde (122 ff.). Interessant sind auch die verschiedenen Abgaben, zu denen die Juden gegenüber der Universität und den Studenten verpflichtet waren (211 ff.). Zum ersten Male wird durch den Verfasser ein jüdischer Dichter namens Sema Cuzzeri (צמח קוצרי) bekannt, der in einem ital. Gedicht das Ghetto von Padua beschrieben und die Judenverfolgungen von 1684 ganz so wie der „Pachad Jizchak" von Is. Ch. Cantarini (der Verf. nennt als Titel freilich S. 203 „Paschad"??) schildert. — Das Werk ist des Lattes' Preises, den es erhalten hat, würdig und wird von jedermann mit Nutzen gelesen werden. *J. E.*]

CLEEVE, L., Woman and Moses. London, Hurst, 1902. 302 S. 8°.

CORNILL, C. H., Die metrischen Stücke des Buches Jeremia, reconstruiert. Leipzig, Hinrichs, 1901. XIV, 40 S. M. 1,50.

DAVIS, NINA, Songs of Exile, by Hebrew poets. Philadelphia, Jew. Publ. Soc., 1901. 146 S. 8°. 75 c.

DELITZSCH, FRIEDR., Das Buch Hiob. Neu übersetzt u. erklärt. Leipzig, Hinrichs, 1902. 122 S. 8°. M. 2,50.

— — — Ausgabe mit sprachlichem Kommentar. Leipzig, Hinrichs, 1902. 179 S. 8°. M. 6.—

DEUTSCH, IMMANUEL, Die Regierungszeit der jüdischen Königin Salome Alexandra u. die Wirksamkeit des Rabbi Simon ben Schetach. Eine gesch. Untersuchung. Magdeburg, (Verlag J. Kauffmann, Frankfurt a. M.), 1901. 45 S. M. 1.—

DOLE, C. Fl., The unknown singers: being selections from the Psalms. Boston, Page & Co., 1901. 94 S. 35 c.

DUHM, B., Das Buch Jeremiah erklärt (= Kurzer Handkommentar zum A. T. herausg. von Karl Marti. 15. Lfg.). Tübingen, Mohr, 1901. XXIII, 391 S. M. 6,80.

DVORAK, R., Exegetisches zum Hohenliede (Aus „Sitzungsbericht d. böhm. Ges. d. Wissensch.) Prag, Rivnac in Komm., 1901. 8 S.

ENGERT, TH., Der betende Gerechte der Psalmen. Hist.-kritische Untersuchung als Beitrag z. einer Einleitung in den Psalter. Würzburg, Goebel & Scherer, 1902. IV, 134 S. 8° M. 2.

ERDTMANN, G., Das Buch Hiob im Religionsunterricht der Untersecunda. Progr. d. Progymm. Lötzen, 1901. 18 S. 4°.

EZEKIEL, I., Moadim, the prayers of the three great Jewish festivals. Boston, Nirnaya Sagara Press, 1901. 162 S.

FARRAR, F. W., The Herods. New issue. (Popular Biblical libr.) New York, Whittaker, 1901. 256 S. 8°

FEUCHTWANG, D., Kanzelreden. II. Teil. Leipzig, M. W. Kaufmann, 1902. VI u. 187 S. 8°.

[Dem in ZfHB. IV, 171 angezeigten ersten Bande seiner Predigten lässt nun der Verfasser eine zweite Sammlung folgen. Es freut uns konstatieren zu können, dass nicht etwa für den ersten Bd. das Vorzüglichste ausgesucht wurde, vielmehr die Predigten alle auf gleicher Höhe stehen. Fachgenossen — nur solche interessieren sich für die gedruckte Predigt — werden in den 30 Piecen des zweiten Bandes ebensoviel Anregung finden, wie in denen des ersten Bandes. *B—y.*]

FLECKER, E., A new translation of Isaiah, with explanatory notes and a history of the life of Isaiah. London, Stock, 1901.

FRANZEN, TH., Die Juden in Köln. Von der Römerzeit an bis auf die Gegenwart. Köln, Antisemitische Buchh. Hensel, 1901. 38 S. M. 0,50.

[FREIMANN, A.], Ausstellung hebräischer Druckwerke [der] Stadtbibliothek zu Frankfurt a. M. Frankfurt a. M., Druck v. Gebr. Knauer, 1902. 40 S. u. 1 Bild.

[Die zu Ehren der am 7. Juli 1902 in Frankfurt a. M. tagenden Generalversammlung des Rabbinerverbandes in Deutschland veranstaltete Ausstellung hebr. Druckwerke soll in acht Ländergruppen geordnet eine Uebersicht über die Entwickelung des hebr. Buchdrucks geben.]

GERZON, J., Die jüdisch-deutsche Sprache. Eine grammatisch-

lexicalische Untersuchung ihres deutschen Grundbestandes. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1902. 133 S. 8°. M. 2,50.

GRUENAU, H., Exil. Drama aus dem jüd. Leben. Dresden, E. Pierson, 1902. 90 S. 8°. M. 2.—

GRUNWALD, M, Portugiesengräber auf deutscher Erde. Beiträge zur Kultur- und Kunstgeschichte. Hamburg, Alfred Janssen, 1902. 160 S. 8°.

[Die Geschichte des Portugiesenfriedhofs in Altona, der Versuch einer Statistik der Todesfälle der portugiesischen Juden in Hamburg vom Jahre 5371—5637 (1611—1877), Näheres über Form und Inschrift der Grabsteine, Texte von Grabschriften, sowohl hebr. als auch portug., ferner die Bilder und Zeichen auf den Grabsteinen, einige in Abbildungen (abgebildet ist ausserdem auch das Siegel der portugiesisch-jüdischen Gemeinde in Hamburg, ferner eine Federzeichnung „Memento mori" von B. S. Godinez, Amsterdam 1682, und ein Blatt aus dem Protokollbuch der Hamburger portugiesisch-jüdischen Gemeinde), ein alphabetisches Verzeichnis der Verstorbenen, nach Familiennamen geordnet, dazu Näheres über den Friedhof in Glückstadt und eine Notiz über Portugiesengräber in Emden — alles dieses zusammen füllt nur etwas über ein Drittel des Buches „Portugiesengräber auf deutscher Erde" (S. 73—127; 138—141; 143, Anm. 2). Der Rest des Buches aber, nicht minder wertvoll, bietet anderes, als der Titel erwarten lässt, giebt eine Fülle von Einzelheiten zur Geschichte namentlich der portugiesischen aber auch der deutschen Juden in Hamburg und Altona, Glückstadt und Emden. Aus gedruckten und ungedruckten Quellen wird S. 6—54 Genaueres, darunter auch manches Neue geboten über Herkunft und Berufstätigkeit der nach Hamburg eingewanderten portugiesischen Juden, deren Gemeindeordnung, deren Wohnrecht und Verhältnis zur Umgebung, deren Vermögensverhältnisse, wie auch über das Verhältnis der später eingewanderten deutschen Juden zu den Portugiesen, das für erstere aus dem ursprünglich bestandenen Schutz- allmälig zu einem Vertragsverhältnisse sich entwickelt hat; vieles wird durch Abdruck von Aktenstücken urkundlich belegt. Hierauf folgt S. 55—72 die Geschichte der 1703 gegründeten, 1887 aufgelösten Altonaer Portugiesengemeinde nebst urkundlichen Beilagen. S. 128—141 handelt über die Juden in Glückstadt, sowohl portugiesischer als auch deutscher Herkunft, S. 142—150 über die Ankunft der Portugiesen in Emden, nebst Abdruck der älteren Berichte hierüber. Ein Verzeichnis der Vor- und Zunamen S. 151—155, ein Verzeichnis wichtigerer Gegenstände S. 156—157 und zuletzt S. 158 einige Ergänzungen und Berichtigungen bilden den Schluss des Buches. Die vom Verfasser beigebrachten neuen Einzelheiten und aus den Quellen geschöpften Belege bezeugen aufs neue, dass die portugiesischen Juden zum Aufblühen des Handels, des Bankgeschäfts, der Rhederei in Hamburg und Altona wesentlich beigetragen haben, dass bei ihnen sowohl die Blüte des Wohlstandes, die helfende Wohltätigkeit als auch der Auswuchs der Wohlhabenheit, der herausfordernde Luxus, heimisch gewesen, dass die Hamburger Pastoren im XVII. Jahrh. wiederholt über die Juden sich beschwert und die Oberalten von Hamburg wiederholt ein beschränkendes Reglement gegen die Juden erlassen haben, so dass noch 1801 das freie Wohnrecht der Juden in Hamburg staatsrechtlich bestritten

wurde, dass aber de facto die portugiesischen und später auch die deutschen Juden in Hamburg fast völlig ungehinderte Bewegungs- und Handelsfreiheit genossen haben, was freilich nicht sowohl auf ideale, religiöse und sittliche Beweggründe, als vielmehr auf materielle, handelspolitische Berechnungen der massgebenden Behörden zurückzuführen ist. Dem Jugendunterricht in der Portugiesengemeinde wurde grosse Sorgfalt zugewandt. Es fehlt in dem Bilde, das der Verf. von den Zuständen der portugiesisch-jüdischen Gemeinde entwirft, auch nicht an Schatten. Streitigkeiten z. B. der portugiesischen Juden untereinander, wie auch mit den Tudescos gehören nicht zu den Seltenheiten. Nicht eine zusammenhängende Darstellung ist vom Verf. beabsichtigt, sondern nur eine nach Rubriken geordnete Materialsammlung, deren Verarbeitung und Verwertung dem Spezialgeschichtsschreiber und Culturhistoriker überlassen bleibt. Innerhalb der einzelnen Capitel ist der Stoff meist chronologisch geordnet; nur ausnahmsweise S. 8 stört das Durcheinander von Details aus der Mitte des XVIII. und Mitte des XVII. Jahrh. Zu S. 16 Z. 9 v. u.: Das „blasphemum scriptum“, das D. Benjamin geschrieben, ist das Buch „Sententiae sacro-medicae“ von B. Musaphia, s. S. 18 Z. 10ff. — Zu S. 16, Z. 4 v. u.: Das Wort „Comödien“ ist gewiss falsch. Gemeint sind jedenfalls Lehrhäuser (Medrasim oder Midrasim), span. Congrega(s), deren es in Hamburg mehrere gegeben hat. — Zu S. 17 Z. 10 v. u.: Punkt 9) der Beschwerde reicht nur bis zum Worte „palläste“, das darauffolgende: „des de Lyma Hauss wurde hinter zur Synagoge aptiret“ bildet einen besonderen Beschwerdepunkt, also Punkt 10), und statt 10) in Z. 9 v. u. ist 11) zu lesen. — S. 21, Anm. 1 steckt in einer der beiden Jahreszahlen 1855 und 1866 offenbar ein sinnstörender Druckfehler. — S. 24 Z. 17 st. Curasau l. Curaçao. — Der S. 24, Z. 20 genannte Mose Israel, der im Jahre 415 zur Auslösung seiner in der Berberei gefangen gehaltenen Frau unterstützt wird, ist derselbe, der 412 als Lehrer der T. T. und noch in demselben Jahre als Haham der Gemeinde Bet Israel erwähnt wird (s. S. 111, Anm. 5). Er starb am 23. Ijar 433 (S. 111, N. 859 und Grabschrift S. 86). Es ist derselbe Rabbiner, der im Gemeindebuche v. J. 416 als H. mosseh ysrael vorkommt (S. 36, Z. 26). Der Seite 44 Z. 8 genannte Rabbiner gleichen Namens ist unzweifelhaft der Rabbiner der portugiesischen Gemeinde, aber mit dem obenerwähnten R. Mose Israel nicht identisch, sondern der zweite dieses Namens, vielleicht ein Enkel des ersten, gestorben am 11. Elul 505 (s. S. 112 N. 903 und Grabschrift S. 88). Der Verf. hätte gut daran getan, derartige wünschenswerte Klarstellungen, zu denen er selbst das erforderliche Material geliefert hat, nicht erst dem aufmerksamen Leser zu überlassen, sondern selbst vorzunehmen. — Zu S. 28, Z. 19ff.: Das aus Holland gekommene, sehr anstössige Buch, das am 26. Ad. oder Ab 416 (im Texte ist in einer der beiden Angaben ein Druckfehler) verbrannt werden sollte, war von Manuel de Pina verfasst (s. S. 98, Anm. 4). — Die S. 35ff. aufgezählten portugiesischen Familiennamen von 1614 sind nur wenig verstümmelt und darum nicht schwer zu corrigieren. N. 6) Ariss ist wohl Arias, N. 7) ist De Castro, N. 8) De Herera (Herrera), N. 13) ist Diaz da Cunha, Bernal, N. 20) Omess ist wohl Omoço (gleichbedeutend mit hebr. הקטן = Acatan und wie dieses ein portugiesischer Familienname, z. B. in einem handschriftlichen Livro de Eleiçoems do K. K. de Amsterdam in meinem Besitze, das von mir im Folgenden mit E. A. (unter Angabe der Seiten- und Jahreszahl) angeführt wird, S. 259b D[d]. Abendana

Omoço, Gabay de Terra Santa in Amsterdam i. J. 407; S. 36, Z. 21 und 25 ist statt o mosso zu lesen omosso = Omoço als Familienname), N. 22) Pimentel, N. 30) De Palacios, N. 31) Drago, N. 33) Lopez Solla. — S. 38, N. 40) st. Opobio l. Orobio. — S. 41, Z. 12 v. u., wo von einer alten Guiorett die Rede ist, fehlt die Bemerkung, dass der Name G. kein Familienname ist, sondern גיורת eine Proselytin bedeutet. — S. 42, Z. 14 v. u. Isak aus Leipzig ist unmöglich, da im XVII. Jahrh. in Leipzig keine Juden wohnen durften. — Zu S. 44, Z. 44: „Jacob b. Meïr Fuld“ als Unterzeichner eines Schreibens kommt schon 1692 vor (S. 42, Z. 15 v. u.). Er war wohl einer der Vorsteher der Hamburger deutschen Gemeinde. — S. 85, Z. 2 v. u. st. בי עבר l. כי עבר. — S. 86, Z. 2 st. des sinnlos corrigierten וב[מ]רוך l. ובתוך; das. Z. 12 st. נכשרה l. וכשרה; Z. 16 ff. bedarf der Text keiner Correctur, zu lesen ist: אשר בִשָׁמְרָהּ הדת אשר לה חֹק; das. Z. 21 ist צָחק richtig; das. Z. 22 ist וְכִשּׁוּרוֹ richtig; das. Z. 30 st. כבורו l. כְבָרוֹ; das. Z. 34 st. צרר[י]ו קצרו, das völlig unsinnig ist, l. צְרָרוֹ אֲצָרוֹ (vgl. Hosea 4, 19). — S. 87. Z. 1 l. מושכת, wie der Reim es erfordert; das. Z. 4 st. גחלתו l. גדולתו, Z. 7 st. נבל l. נפל, Z. 8 st. בקומתו l. בקדמתו, Z. 9 st. דע הישר l. דֵעָה ישר oder רְעָה ישר (wegen des Metrums). S. 87, vorl. Z. st. המזחב l. המזבח. — S. 88, Z. 16 st. נש[ו]א l. נָשא. S. 88, Z. 3 ist völlig unverständlich, ebenso Z. 6. Das hierhergehörige Familienwappen ist S. 91 Z. 17 angegeben, ein Reiter mit geschwungenem Krummschwert, Z. 8 ist st. כפרה vielleicht כפרה zu lesen, da die Grabschrift einer Frau בלומה gewidmet ist. — Zu S. 94 a, Anm. 6: Ishak Abas schrieb ein Sonett zum Lobe des Grammatikers Mose b. Gid. Abudiente (abgedruckt in der Hamburg 1633 erschienenen hebr. Grammatik dieses Autors). — Zu S. 96 b Anm. 1. Moseh Gideon Abudiente bei Kayserling, Bibliot., ist, wie unzählige andere Angaben dieses Buches, bibliographisch ungenau. Es muss heissen Moseh b. Gidhon A—e. — S. 97 a Antunes (E. A. p. 207 b v. J. 414: David Antunes war Parnas der Hebra Bicur Holim, das. p. 121 b v. J. 416: D. A. Parnas de T. T. Hes Haim). — S. 97 b Barbosa, s. E. A. p. 60 (a. 457). Zu Anm. 9 das.: Die Vermutung, dass der 413 unterstützte Haham Baruch b. Baruch der Venediger Rabbiner gleichen Namens sei, ist ein Irrtum. Abgesehen davon, dass Baruch ibn Baruch nicht Rabbiner in Venedig war, ist es auch völlig ausgeschlossen, dass er 413 aus der Gefangenschaft losgekauft worden sein kann. Am Schlusse der Einleitung zu seinem 1599 in Ven. erschienenen Doppel-Commentar zu Koheleth bemerkt er, dass er eine Responsensammlung zum Drucke vorbereite, dass er aber den Koheleth-Commentar schon seit langer Zeit völlig druckfertig habe (היה מן המוכן מתוקן מזמן רב) und nach seinem demnächst bevorstehenden Wegzuge aus Venedig alle seine Aufzeichnungen aus jungen Jahren (כל הכתוב אצלי מימי הבחרות) sammeln und herausgeben werde. War also B. ibn B. im Jahre 1599 schon alt, so kann er nicht Ende 1652 nach ausgestandener Gefangenschaft und erlittenen Drangsalen „mit Rücksicht auf seine grosse Familie“ unterstützt worden sein. Auch würde, wenn es sich wirklich um einen mindestens hundertjährigen Greis handelte, das Alter als Unterstützungsgrund besonders hervorgehoben worden sein. — S. 100 b Cabeçao, s. E. A. 50 a, 412. — S. 101 a Carilho, s. E. A. 175 a, 403; S. 101 a Anm. 7 Castello, s. E. A. 50 b, 414. — S. 101 b Cengaly, s. S. 103 b Anm. 2

Chingoly. Der Name scheint שינגלי = aus Ceylon zu bedeuten. Chilao s. Abr. Chilhao (Administrador de Guemilat Hasadim) in E. A. 295, 412 und Parnas der Hebra de Bikur Holim i. J. 421 (das. 208b). — S. 102b Capadoce s. E. A. 119a, 401. — S. 103a st. Curia קוריאה ist wohl Correa zu lesen, s. E. A. 247b, 463, s. auch S. 7 Z. 7 Violante Correa. — Zu S. 103b: Wolf Bibl. I p. 96 giebt an, dass Abraham da Fonseca, Verfasser des 1627—28 in Amsterdam gedruckten Buches עיני אברהם, am Donnerstag, 23. Tamus 435 d. i. 27. Juli 1671 gestorben ist, quod ex monumento eius sepulcrali apparet. Diese irrige Angabe ist nunmehr durch die Notiz zu N. 481a berichtigt. — S. 106b Delgado s. E. A. 70, 496. — S. 107b Da Mesquita s. E. A. 102, 410; De Miranda s. E. A. 128, 455. — S. 108b Mos. Diaz Patto, s. E. A. 283, 420; das. Drago s. E. A. 259, 403. Die Anm. 9 gegebene Erklärung des Namens von דרגא ist falsch, dasselbe ist wohl von dem Schilde des Hauses, einem Drachen hergenommen. — S. 110a, Anm. 3. Joseph Frances ist der Verfasser eines portugiesischen Gedichtes von 2 decimas zu Ehren des Mosseh b. Gid. Abudiente, abgedruckt in dessen hebr. Grammatik. — S. 110b: Gallegos. E. A. 5, 358; Garcias. E. A. 206, 409; Yzidro s. S. 49 vorl. Z., Ezidro s. E. A. 122, 417, Isidro s. E. A. 259, 406 und 207, 413. — S. 114b: Levi Ximenes, Selomoh s. E. A. 209, 426. — S. 115b: Joss. Maestro s. E. A. 119, 400 und 404. — S. 116a: Die Familie Meatob stammt aus Italien. — S. 116b: Melhado s. E. A. 296, 483. — S. 120a: Pacheco s. E. A. 247, 468. — S. 121a: Pasarinho s. E. A. 175, 408. Patto s. ob. unter Diaz. — S. 121b: Pretto s. E. A. 121, 411. — S. 122a: Saraiva s. E. A. 47, 401, vielleicht von dem Ortsnamen Serajewo herzuleiten. — S. 122b: Saruco s. E. A. 11b, 442. — S. 123a: Serano s. E. A. 119, 399. — S. 123b: De Solis s. E. A. 259, 400. — S. 126a: Del Valle s. E. A. 249, 549. — S. 126b: Vintura s. E. A. 297, 531; De Chaves s. E. A. 259, 411; Valero, vgl. Falliero S. 35 N. 14. — S. 128 vorl. Z. st. Hamburg. l. Amsterdam; das. l. Z. st. Mos. Gid. l. Mos. b. Gid. — S. 139a: Da Cunha s. E. A. 65, 477. — S. 140a: Der 462 gestorbene Jos. b. Abr. Morenu und Vorsteher in Amsterdam gehört wohl nicht zu den deutschen Juden, sondern zu der portugiesischen Familie der Moreno. Ein Joseph Gomez Moreno war 448 in Amsterd. Parnas der Hebra de Bicur Holim, s. E. A. 212a. Dem Verf., der durch seine wertvollen Beiträge zur jüdischen Volkskunde bestens bekannt ist, gebührt auch für diese seine neueste Arbeit aufrichtige Anerkennung. Auch die äussere Ausstattung des Buches ist zu loben. *Porges.*]

GUTHE, H., The books of Ezra and Nehemiah. Critical edition of the Hebrew text printed in colors, exhibiting the composite structure of the books. Whit notes. English translation of the notes by B. W. *Bacon* and D. B. *Macdonald.* Whit additions by L. W. *Batten* (= The sacred Books of the Old Testament. Part 19.) Leipzig, Hinrichs, 1901. 70 S. M. 6.—

HAMBURGER, I., Real-Encyclopaedie des Judentums. Wörterbuch zum Handgebrauch. III. Abth. 6. Suppl. Leipzig, Koehler's Sortiment in Komm., 1901. VIII, 128 S. M. 3.—

HARDER, CHR., Das Buch Hiob im Religionsunterricht. Progr. der Progymm. Neumünster, 1901. p. 3—34.

HARPER, W. R., The utterances of Amos arranged strophically. Chicago, University of Chicago Press, 1901. 20 S. 15 c.

HOEPFL, H., Die höhere Bibelkritik. Studie über die moderne ration. Behandlung der heil. Schrift. Paderborn, F. Schöningh, 1902. IV, 110 S. 8⁰. M. 2,80.

JAHN, G., Das Buch Ester, nach der Septuaginta hergestellt, übers. u. kritisch erklärt. Leiden, Brill, 1901. VI, 67 S. M. 3.—

JARS, I., Les Lamentations de Jéremie. Paris, Goose, [1901.] 2 S.

JASTROW, MARCUS, A dictionary of the Targumim. I—XIV. London, Luzac, 1886–1901. p. 1412 4⁰.

[Das Buch erscheint in Lieferungen u. ist noch nicht vollendet.]

JOSÈPHE, FLAVIUS, Oeuvres complétes traduites en francais sous la direction de Th. Reinach. Tome VII, 1: De l'ancienneté du peuple juif (Contre Apion), traduction de *Léon Blum*. Paris, Leroux, 1902. 116 S. 8⁰.

KAUTZSCH, E., Die bleibende Bedeutung des Alten Testaments. Ein Konferenzvortrag. Tübingen, Mohr, 1901. 38 S. 8⁰.

KESSLER, W., Der Charakter des Volkes Israel im Urteile des Propheten Jeremia. (Gymnasial-Progr.) Neustadt (Westpreussen) 1901. 17 S. 4⁰.

KETTLEWELL, P. W. H., The Books of Ezrah and Nehemia. With introduction, notes, maps, append. (Books of the Bible). London, Rivingtons, 1901. 126 S.

KIRKPATRIK, A. F., Book of Psalms. With introduction and notes. Books 4, 5. Psalms XC—CL (Cambridge Bible for Schools). London, Clay, 1901. 414 S. 8⁰.

KOHUT, G. A., Ezra Stiles and the Jews. Selected passages from his literary diary concerning Jews and Judaism with critical and explanatory notes. New York, Ph. Cowen, 1902. 155 S. 8⁰.

KOK, J., Salomo's spreuken gerangschikt en verklaard. 2ᵉ, verb. en verw. druk. Dl. 1. Kampen, Kok, 1901. 380 S.

KOTTEK, H., Fortschritt oder Rückschritt in der jüd. Wissenschaft. Frankfurt a. M., Buchdruckerei Louis Golde, 1902. VI, 80 S. 8⁰.

[Eine Widerlegung der von A. Epstein u. J. Elbogen geschriebenen Recensionen des Halevy'schen Buches דורות הראשונים.]

LEVY, L., Reconstruction des Commentars Ibn Esras zu den ersten Propheten. (Gekrönt mit dem Dr. David Rosin'schen Preise des jüdisch-theologischen Seminars zu Breslau). Berlin, Poppelauer, 1903. XIX, 44 S. gr. 8⁰.

[Bekanntlich fehlen uns Commentare von Ibn Esra zu einem Teil der biblischen Bücher, und zwar zu den ersten Propheten, Jeremia,

Ezechiel, den Sprüchen, Esra-Nehemia und der Chronik, doch werden sie vom Verfasser selbst mit den Worten: וכבר פירשתי, כאשר פירשתי במקומו und dgl. als vorhanden angeführt (s. Halberstam's Vorrede zu I. E.'s ספר העבור p. 8, n. 5, u. Friedländer, Essays on . . . Ibn Ezra p. 142, n. 1). Befremdend aber bleibt es, dass sie ausser I. E. kein Mensch mehr gekannt hat (über angebliche Anführungen bei David Kimchi s. Levy p. VI), obwohl doch seine sonstigen Commentare sehr verbreitet waren. Vielleicht ist nun diese Tatsache so zu erklären, dass I. E. zu den genannten biblischen Büchern sich nur lose Notizen angelegt hat, dann aber nicht mehr dazu gekommen ist, ihnen die Gestalt eines systematischen Commentars zu geben (vgl. auch Geiger's Wissensch. Zeitschr. I, 311—12, Anm.). Ein solcher zum Teil notizenhafter Comm. ist auch z. B. der zu Hiob (s. diese Zeitschr. VI, 47). Levy sammelt nun aus den exegetischen und grammatischen Schriften I. E.'s alle Stellen, die sich in irgend welcher Weise auf die ersten Propheten beziehen, um so annähernd einen Comm. zu ihnen zu reconstruieren. Doch hätte er wenigstens diejenigen Stellen, die von I. E. ausdrücklich als hier vorhanden gewesen citiert werden (Jos. 12, 9; Jud. 11, 31; 1. Sam. 15, 4; 1. Kön. 6, 34 usw.; s. Einleitung p. V—VI), auch äusserlich durch fetteren Druck oder ein anderes Zeichen kenntlich machen sollen. Denn zugegeben auch, dass ein vollständiger Comm. zu den ersten Propheten existiert hat, so kann man doch gerade bei I. E. nie auch nur annähernd bestimmen, wo irgend eine Bibelstelle erklärt war, da er immerfort Digressionen macht. Andrerseits fehlt die Stelle 1. Sam. 3, 3, die von I. E. zu Exod. 27, 21 (kurze Recension, p. 87) citiert wird, wiewohl sie Levy in der Einleitung (p. VI, n. 2) erwähnt. Der Schluss dieser Einleitung (p. IX ff.) bildet einen Anhang, in dem ein neuer Versuch gemacht wird, die chronologische Reihenfolge, in der I. E. seine Schriften verfasst hat, zu bestimmen. Es ist dies, meiner Ansicht nach, eine mühselige und vielleicht gar nicht zu lösende Aufgabe, da I. E. wahrscheinlich an seinen Schriften immerfort Veränderungen und Verbesserungen vorgenommen hat. — Im Einzelnen habe ich noch zu bemerken: Die grammatische Schrift I. E.'s, צחות, ist besser Zachoth, und nicht Zachuth, zu transcribieren, s. Bacher, AIE als Grammatiker p. 18, n. 81. — Die von I. E. bekämpften Erklärungen, in denen das Princip der stellvertretenden Ausdrucksweise angewandt wird, rühren alle nicht von Hajjûǵ her, wie Levy fälschlich angiebt, sondern bekanntlich von Abulwalîd (s. Bacher, Aus d. Schrifterklärung d. Abulwalîd, p. 19 ff.). So vgl. zu Jos. 5, 4 Luma' 298, 21; zu Jud. 14, 15 ib. 298, 2 (hier ist auch zu lesen: היה ראוי . . . לחיותו השלישי anst. הרביעי); zu 1. Kön. 2, 28 ib. 296, 8. Auch zu Deut. 28, 32 (s. p. 28, n. 1) ist Abulwalîd gemeint, s. Luma' 250, 7. — Zn dem Excurs Jos. 5, 11, vgl. Monatsschrift 41, 205. — ib. 10, 5 s. mein Mose ibn Chiquitilla, p. 95. 126 (zu Gen. 15, 16). — ib. 17, 18 l. אע״פ שרכב ברזל לו. — p. 9. n. ו ist noch Deut. 16, 6 hinzuzufügen. — Zu 1. Sam. 9, 7 habe ich nicht ר׳ משה הנגיד mit Mose ibn Chiquitilla identificiert, sondern vermutet, dass anstatt dessen vielleicht ויאמר ר׳ משה הכהן, oder ויאמר ר׳ משה [לפי דעת] הנגיד, zu lesen sei. — *Dr. Samuel Poznanski*].

LUZZATTO, GINO, J banchieri ebrei in Urbino nell' età ducale, appunti di storia economica con appendice di documenti. Padova, Società Cooperativa tipografica, 1902. 83 S. 8°.

[Von der richtigen Erkenntnis ausgehend, dass der grösste Teil der

jüdischen Gemeinden Italiens dadurch entstand, dass einzelnen Juden die Errichtung von Leihbanken gestattet wurde, hat der Verf. diesen Punkt herausgegriffen und als wichtigsten Factor der wechselnden Lage der Juden im Herzogtum Urbino (zu dem Gemeinden wie Pesaro und Senigaglia gehören) die Geschichte der jüdischen Banquiers behandelt. Er zeigt an der Hand der Dokumente, wie mit der Zunahme der Industrien im XIV. Jahrh. die Notwendigkeit des Credits sich geltend machte und darum Juden als Geldleiher unter günstigen Bedingungen zugelassen wurden (p. 22, 25) und als fast freie Bürger lebten (30), wie nach 1500 der Hass gegen die Juden wuchs, zu ihrer Zurückdrängung (p. 42) und später, unter päpstlicher Herrschaft zur völligen Vertreibung, aber auch zum wirtschaftlichen Ruin der Stadt Urbino führt. Dem speciellen Teil über die Juden im Herzogtum Urbino geht ein solcher über einzelne Gemeinden der Marken mit zahlreichen Notizen über die Gemeinde Fano voraus (p. 12—20). Die beigegebenen 17 Documente aus den Archiven von Urbino, Pesaro, Fano bringen eine Fülle bisher unbekannter Einzelheiten. Die vorliegende Monographie ist als Vorarbeit für die Geschichte der Juden in Italien sehr wichtig, sie bildet auch eine gründliche Widerlegung der Fabel von den Reichtümern der Juden im Mittelalter und ihrer Tätigkeit als Ausbeuter der Bevölkerung. *J. E.*]

MATOSSI, L., La Chokmah dans le livre des proverbes. (Thése.) Cahors, impr. Coueslant, 1901. 54 S. 8°.

MC SWINEY, J., Translations of the Psalms and Canticles; with commentary. St. Louis, Herder, 1901. XXXII, 659 S.

MENASSEH BEN ISRAEL', mission to Oliver Cromwell; being a reprint of the pamphlets published by Menasseh ben Israel to promote the readmission of the Jew's to England, 1649—56; ed., with introduction and notes, by *Lucien Wolf*. London, Macmillan, 1901. 88, 190 S. mit Illustr. 21 s.

MERGUET, V., Die Glaubens- u. Sittenlehre des Buches Jesus Sirach. Teil 2. Progr. des Friedrich-Kollegiums Königsberg i. Pr. 1901. 23 S. 4°.

[1. Teil erschien als Programm derselben Anstalt im Jahre 1874.]

MEYER, A., Etude sur la Communauté israélite de Tlemcen et de (!) ses anciens chefs religieux. Alger, impr. Franck et Solal, 1902. X, 151 S. 8°.

— F. B., Jeremia, ein Priester und Prophet. Uebersetzt von Hermann *Liebig*. Cassel, Oncken Nachf., 1901. 264 S. M. 2,25.

— — Sacharja, der Prophet der Hoffnung. Autor. Uebersetzung von *G. Holtey-Weber*. Hagen, Rippel, 1902. 8°. M. 1,50.

— — Elijah and the secret of his power. London, Morgan, 1901. 188 S. 8°.

— — Joshua and the land of promise. Newed. London, Morgan, 1901. 188 S. 8°. 2 s. 6 d.

MEYER, H., Entwerung u. Eigentum im deutschen Fahrnisrecht. Ein Beitrag zur Gesch. d. deutsch. Privatrechts u. d. Judenrechts im Mittelalter Jena, Fischer, 1902. XVII, 314 S. 8°.

MITCHELL, H. G., The world before Abraham according to Genesis 1—XI; with an introduction to the Pentateuch. Boston, Houghton, Mifflin & Co., 1901.

MIELZINER, M., The jewish law of mariage and divorce in ancient and modern times, and its relation to the law of the state. Rev. edition. New York, Bloch Publishing Co., 1901. 150 S.

MITTHEILUNGEN der Gesellschaft zur Erforschung jüd. Kunstdenkmäler. II. [*Frauberger*,] Ueber Bau u. Ausschmückung alter Synagogen. Frankfurt a. M., 1901. 43 S. mit 48 Abbild. 4°.

MONTEFIORE, C. G., The Book of Psalms. London, Macmillan, 1901. 1 s.

MOOR, FL. de, L'Exode des Hébreux d'Egypte sous Moïse d'après l'Exode, les Nombres et le Deuteronome. Paris, Sucur-Charruey, 1901. 87 S.

MORGAN, G. C., Studies in Malachi; or „wherein have we robbed God?" New ed. London, Morgan, 1901. 120 S.

MUELLER, A., and E. KAUTZSCH, The Book of Proverbs. Critical edition of the Hebrew text with notes. English translation of the notes by *D. B. Macdonald* (= The sacred Books of the Old Testament. Part. 15.) Leipzig, Hinrichs, 1901. 86 S. M. 5,50.

MURET, M., L'esprit juif (essai de psychologie ethnique). Paris, Perrin et Co., 1901. 327 S. 8°.

OTTLEY, R. L., Profeterne i Israel, med Forfatterens Tilladelse oversat of J. *Fauerholdt*. Med Forord of J. C. *Jacobsen*. Kjobenhavn, Gad, 1901. 128 S. Kr. 1,50.

PATERSON, J. A., (The Temple Bible.) The third Book of Moses, called Leviticus. London, Dent, 1901. 1 s.

PERLES, F., Boussets Religion des Judentums im neutestamentlichen Zeitalter kritisch untersucht. Berlin, W. Peiser, 1903. VI, 133 S. 8°.

[Die Kühnheit, mit der von Gelehrten, die sich sonst grosser Behutsamkeit und Gewissenhaftigkeit befleissigen, über das „Judentum" geu teilt wird, dessen literarische Documente sie gar nicht zu lesen im Srande sind, erfährt in diesem Schriftchen eine gebührende Abfertigung. Ater der Verfasser begnügt sich nicht mit rein kritischer Tätigkeit, sbndern bietet selbst wertvolle Beiträge zu einer „rabbinischen Theologie". — *J. H.*].

PROKSCH, O., Die Geschichtsbetrachtung bei Amos, Hosea u. Jesaia. (Dissert.) Königsberg, Druck v. Hartung, 1901. 44 S. 8⁰.

PROOSDIJ, C., De profeet Daniël. Dl. I. Hoofdstuk 1—6. De gezant van Israëls God aan het hof te Babel. Leiden, Donner, 1901. VIII, 303 S. 8⁰. F. 1,75.

RENAN, E., El cantar de los cantares. Traducido del hebreo, precedido de un estudio sobre el plan, la época y el carácter del poema. Madrid, impr. de E. Rojas, [1900]. 208 S. 8⁰.

ROBINSON, G. L., The Decalogue and criticism. Chicago, Donnelley & Sons, 1899. 33 S.

ROYER, J., Die Eschatologie des Buches Job, unter Berücksichtigung der vorexil. Prophetie dargestellt. (= Biblische Studien herausg. v. Bardenhewer. VI. Bd. 5. Hft.) Freiburg i. Br., Herder, 1901. VIII, 156 S. M. 3,50

RULE, R., Place of the Psalms in public worship: a plea for a revised metrical version. London, Maclehose, 1901. 92 S. 1 s.

RUSSEL, C. and H. S. LEWIS, The Jew in London: a study of racial character and present-day conditions; two essays prepared for the Tonkbee trustees; introd. by *Barnett*; preface by *J. Bryce*. New York, Crowell & Co., 1901. XXXI, 238 S. 8⁰.

SAINT YVES D'ALVEYDRE, Notes sur la traduction cabalistique. Tours, impr. Arrault et Co., 1901. 16 S.

SCHEINHAUS, L., Zur Geschichte der russischen Juden im 19. Jahrhundert. Berlin, Druck v. A. Scholem, 1901. 87 S. 8⁰.

SCHIEFER, F. W., Die religiösen u. ethischen Anschauungen des IV. Ezrabuches im Zusammenhang dargestellt. Ein Beitrag zur jüd. Religionsgeschichte. Leipzig, Dörffling & Franke, 1901. VII, 76 S. M. 1,20.

SCHLOESING, A., Le judaïsme de Flavius Josèphe (Thése de Montauban.) Cahors, impr. Coueslant, 1901. 80 S.

SCHOLZ, A., Kommentar über den Prediger. Leipzig, Woerl's Reisebücher-Verlag, 1901. VII, XXVIII, 229 S. 8⁰.

SEGOND, ALB., Le cantique de Débora. Etude exégétique et critique (Dissert.) Genève, impr. Kündig & Fils, 1900. 3 Bl. 100 S.

SEISENBERGER, M., Die Bücher Esdras, Nehemias u. Esther. Uebersetzt u. erklärt (= Kurzgefasster wissenschaftlicher Comm. d. heil. Schriften des A. T. herausg. v. Bernh. Schaefer, 1. Abth. 4. Bd. 1. Hälfte.) Wien, Mayer & Co., 1901. VII, 120 S. 8⁰. M. 5.—

SHARPE, J., Student's handbook to the Psalms. 2nd ed. Memoir of the author by *Robert Sinker*. London, Eyre, 1901. 468 S. 8⁰. 6 s.

SIEGFRIED, C., Esra, Nehemia u. Esther, übersetzt u. erklärt. (= Handkomm. z. Alt. Test. herausg. v. W. Nowack. I. Abth., die histor. Bücher. VI. Bd. 2. Tl.) Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht, 1901. IV, 175 S. M. 3,80.

SPENCER, F. E., Did Moses write the Pentateuch after all? Cheap ed. London, Stock, 1901.

SPURLING, F. W., Book of Joshua. Introduction, notes (= Books of the Bible). London, Rivingtons, 1901. 128 S.

STERN, N., The jewish historico-critical school of the nineteenth century. New York 1901. 3 Bl., 82 S.

STRACK, H. L., Die Sprüche der Väter (Pirqê Abôth). Ein eth. Mischna-Traktat. Herausg. u. erklärt. 3. Aufl. Leipzig, Hinrichs, 1901. 58 S. 8⁰. M. 1,20.

THEMISTII in libros Aristotelis de caelo paraphrasis hebraice et latine. Consilio et auctoritate academiae litterarum regiae Borussicae ed. *Samuel Landauer*. (= Commentaria in Aristotelem graeca. Vol. V,4.) Berlin, G. Reimer, 1902. XV S. 1 Bl. 255, 167 S. 8⁰.

WALPOLE, G. H. S., Handbook to Judges and Ruth, for teachers and students. London, Rivingstons, 1901. 210 S. 2 s. 6 d.

WEBSTER, F. S., Elisha the prophet of vision. London, Morgan, 1901. 96 S. 8⁰. 1 s.

WEINSTEIN, N. J., Zur Genesis der Agada. Beitrag zur Entstehungs- u. Entwickelungsgeschichte des talm. Schrifttums. II. Teil. Die alexandrinische Agada. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht in Komm., 1901. III, 275 S. 8⁰.

[Teil I ist noch nicht erschienen.]

WIEGAND, FR., Agobard v. Lyon und die Judenfrage. Leipzig, Deichert Nachf., 1901. M. 1.—

[Aus: „Festschr. d. Univ. Erlangen f. Prinzreg. Luitpold".]

II. ABTEILUNG.

Zur neuesten arabischen Litteratur der Juden.

Von **Wilhelm Bacher.**

Die Bibliothek der Landes-Rabbinerschule in Budapest hat kürzlich eine grosse Anzahl — über 70 — Druckwerke erworben, die in arabischer Sprache verfasst und zur Erbauung, Belehrung oder Unterhaltung der arabisch redenden Juden Nordafrikas, Aegyptens, Syriens, Bagdads und Indiens bestimmt sind. In ihrer Mannigfaltigkeit gewähren sie einen Einblick in die geistigen Bedürfnisse des Lesepublikums, für welches diese Schriften ediert wurden, zugleich aber bieten sie eine wichtige Quelle für die Kenntnis der verschiedenen arabischen Dialekte, in denen diese Schriften je nach ihrer Herkunft verfasst sind. Da sie durchaus das Arabische in hebräischer Transscription, zum Teile mit genauer Vokalisation, darbieten, und zwar — mit Ausnahme der Nummern 3, 41, 42 — ohne jede Rücksicht auf die Schreibung und die Regeln des klassischen Arabisch, ist aus ihnen die Aussprache und der lebende Sprachgebrauch bei den Juden der genannten Länder auf die wünschenswerteste Weise zu erkennen; und dem Studium des Vulgärarabischen, wie es sich im Munde der jüdischen Bevölkerungen gestaltet hat, eröffnet sich in diesen Schriften eine reiche Fülle verlässlicher Hilfsmittel. Indem ich ein Verzeichnis der teils in Livorno, teils in Algier, Oran, Tunis, Alexandrien, Jerusalem, Aleppo, Bagdad, Calcutta, Bombay gedruckten Erzeugnisse des neuesten jüdisch-arabischen Schrifttums, nach Hauptgruppen geordnet, gebe, freue ich mich, damit das hierher gehörige bibliographische Material in Steinschneiders Werk „Die arabische Litteratur der Juden“ zu ergänzen und in dieser Form den Dank für diese unschätzbare Leistung unseres verehrten Altmeisters zum Ausdrucke zu bringen. Das Verdienst, die hier zu verzeichnenden Druckschriften zusammengebracht zu haben, gebührt dem Eifer und der Sachkenntnis des vortrefflichen Arabisten, Herrn Yahouda.

A. Zur Liturgie. Poesie. Aboth. Ritualien.

1. מ׳ע׳ש׳ה׳ נ׳ס׳י׳ם׳. Dieser Titel wird sofort erklärt, als aus den Anfangsbuchstaben der Worte מנחה ערבית שחרית המה נגדך סדורים יחד מתורגמים bestehend. Es ist der erste Teil des Gebetbuches: סדר תפלה לימי החול של כל השנה במנהג ק״ק ספרדים. Dem hebr. Titelblatt geht ein englisches voran: Maaseh Nissim. Vol. I. Hebrew Daily Prayer with Arabic Translation by Rev. Nissim Elischa Eliyahoo Zechariah, Minister to the Congregation of Keneseth

Eliyahoo Synagogue. Bombay 5649—1888. (Die Synagoge Ken. Eliyahoo ist in Jewish Encycl. Bd. III p. 20 abgebildet.) Der Band (8°) hat VI unpaginierte Blätter mit mehreren Approbationen (von R. Elijahu Jehoschua Obadja, ehemals in Bagdad; von Abraham Chajim b. Samuel עבו aus Safed, von Jakob Chajim b. Isak אלפייה aus Aleppo) und der Vorrede des Verfassers, und 366 paginierte zweispaltige Seiten, die neben dem Texte die arabische Uebersetzung der Gebete enthalten, ausserdem unter dem Striche zwei fortlaufende Commentare: לקוטי פרחים, mit sprachlichen Erklärungen, und לקוטי שושנים mit liturgischen und sonstigen Bemerkungen. Als Anhang stehen am Ende des Bandes (S. 1—47) unter der Ueberschrift זאת התורה לעולה die Anfänge der Wochenabschnitte für die Thoravorlesung an Wochentagen. In der Vorrede bezeichnet der Verfasser die Sprache, in welche er die Gebete überträgt, als: לשון ערב צח ומצוחצח המדברים בו בע״ת בגדאד וערי אינדייא יע״א.

2. סדר הגדה של פסח עם פירוש ליל שמורים אשר חיבר החכם ... מבורך ברהג'ן מחכמי .. טראבלס המערב ... Alexandrien 5656 (1896). Bl. II enthält eine Approbation des Rabbiners von Tripolis, Elijahu Chazan (nachher in Alexandrien) vom 8. Siwan 5640, von dem ein Gedicht die Rückseite des Titelblattes schmückt. Inhalt: 1a—16a סדר חדש ניסן; 17a—29b דינים (hebr.); 30a—34a דינים (teilweise arabisch); 34b—113b die Haggada mit arab. Uebersetzung und dem sehr weitläufigen Commentare; 113b (nach der Benediktion über den 4. Becher) ein Gebet Asulais; 114ab ein Gedicht des Verfassers mit dem Akrostich מבורך ברהג'ן und einem Commentare dazu; 115b—118a der Text des Hohenliedes; 118ab Gebote und Verbote des Pesachfestes, aus der Handschrift Jakob Maimons durch dessen Sohn Chaj Maimon copiert; 118b—128b חידושים des Verf. zum Traktat Megilla; 128b—132b ליקוטים להש״ם. — Die arab. Uebers. ist vokalisiert.

S. Wiener in seiner „Bibliographie der Oster-Haggadah 1500—1900" (St. Petersburg 1902) kennt dieses Werk nicht.

3. סדר הגדה של פסח מתרגם חדיתן ... חסב קאנון לגה אל ערבי ... וקד זדנא אלערבי מע אלחרכאת. (Also eine neue Uebersetzung nach den Regeln der arabischen Grammatik und mit Vokalzeichen versehen). 2. Auflage. Alexandrien 5658 (1899). 27 Bl. 8°. (Auch kurze דינים in arab. Sprache.)

S. Wiener kennt diese Haggada-Ausgabe nicht.

4. סדר הגדה של פסח עם פתרון ערבי המדוברת בערי אלגיר והראן וקוסמטינא וכל ערי מערב. Ohne Angabe des Druckortes, 5649 (1889). 47 S. (mit Bildern). S. Wiener verzeichnet unter N. 787 dieselbe Haggada, aber aus dem Jahre 5650 (1890) und vermutet Wien als Druckort.

5. סדר הגדה של פסח ושרח ערבי מְתַע תוּנֶס יע״א . . . Livorno 5647 (1887). 34 Bl. kl. 4⁰. Mit Bildern. Der arabische Text ist vokalisiert. — Bei Wiener fehlt diese Ausgabe. Vgl. jedoch bei ihm N. 585 (1869), 633 (1874), 700 (1882). Die bei Wiener unter 800 verzeichnete Ausgabe aus dem Jahre 1891 (44 Bl.) ist eine Erweiterung der unserigen. Als Uebersetzer ist dort der noch oft zu nennende Elija ג׳יג (Gidj) genannt; ebenso — wie aus der genaueren Titelangabe bei Steinschneider, S. 294 No. 127b ersichtlich ist — in der Ausgabe von 1869 (Wiener N. 585).

6. שבוע טוב פזמונים והבדלה למוצאי שבת קודש וקצת פתרון לשון ערבי. Livorno 5644 (1884). 31 Bl. Inhalt. I: 1a—4a דינים להבדלה בלערבי; 4a—8b מעשה של אליהו הנביא ז״ל (arabisch); II: 1a ff. (neue Pagination) אלי אליהו הנביא הבא; אמר יי׳ ליעקב; במוצאי יום מנוחה) פזמונים למוצאי שבת (אליהו הנביא; נא זכרו לטוב אליהו; רחמי אל; אלי חיש גואלי; אלהים יסעדני; נא 7a א״א בסימן טוב; 9a Habdala; 11a ויתן לך. Weitere Lieder: 13a המבדיל בין קדש לחול, mit arabischen Strophen untermengt, ganz andern Inhalts (punktiert). Nach den 9 Strophen des Liedes folgen noch 5 weitere, ebenfalls mit לילה schliessende Strophen (s. Zunz, Litteraturg. der syn. Poesie, S. 554). 15b שבוע טוב בא (Zunz ib. S. 558); 16a מתי יבא משיחי (Zunz ib. 585); 17a אלי אליהו יבא אלינו (Akrost. אברהם חזק); 18a לבבי (sic) תשבי צורי (Zunz 562); 18b יה קצנו אל תנשהו (Zunz, 589), mit freier arabischer (punkt.) Uebers. jeder Strophe; 19b ein eigentümliches, mit Hebräisch gemengtes Arabisch darbietendes Gebet in vielen Absätzen; 22b מה נאוו על ההרים (Akrost. משה חזק); 23b זכור נא אלהינו; 24b Bibelsätze (Num. 6, 22—27; Gen. 26, 12; 43, 11; Num. 25, 11f.); 25a eine Tabelle der Combinationen der Buchstaben von אליהו; 28b Bibelsätze (Exod. 27, 20; Jes. 19, 1; Deut. 6, 4—9; 14 Bibelverse, die aus je drei Wörtern bestehen, etc.); 26b zehn Bibelverse als עשרה פסוקים מהרמב״ן bezeichnet; 27a, 11 mit נ beginnende und mit ן schliessende Bibelverse; 28a, drei Verse Jehuda's des Frommen, nämlich: Ps. 32, 7; Jes. 26, 4; Ps. 29, 11, und andere; 29a Gen. 32, 4—33, 29 — Vgl. Steinschneider, S. 293, N. 126c (Livorno 1886).

7. ס׳ שבוע טוב, mit dem Untertitel, סדר הבדלה די לילת לחאר מנהג דזאיר, תונס, ואהראן וקצומטינא וגמיע לפרובאנס דייאלום (also Ritus von Algier, Tunis, Oran, Costantine und alle ihre Provinzen). Algier 5649 (1889). 16 Bl. kl. 8⁰. Der Inhalt ist — mit Auslassung einiger Stücke — identisch mit dem der II. Reihe von N. 6.

8. שבוע טוב, mit längerem arabischen Untertitel. Als „Sammler und Verfasser“ nennt sich Nissim קרסינטי. Oran 5644 (1884). 47 S. 12⁰. Inhalt S. 1 Hebr. Vorwort; S. 2: תוכחה שנהגנו לומר

קודם ערבית של מ״ש: alphabetisch geordnete Reimpaare paränetischen Inhalts, beginnend: אשרי אדם אשר משכים ומעריב. S. 4ff. Excerpte aus verschiedenen Werken in arabischer Uebers. (über den Propheten Elia). S. 11ff. ausführlicher Comm. zum Liede אליהו הנביא (arabisch), nach Abudraham (40a ed. 1546). S. 27ff. דינים (arabisch). S. 42ff. תפלה לאליהו הנביא. S. 47 מוסר על סדר א״ב.

9. ספר שבחי פסח. Das Titelblatt enthält folgende Angaben: Das Werk stammt von den Gelehrten der Stadt Fâs und war nur handschriftlich vorhanden. Es wurde durch Simeon שיטו und Moses Ibn Danân an's Licht gezogen und durch Abraham בולבוא zum Drucke befördert. Livorno 5652 (1892), 65 Bl. kl. 8°. Inhalt I. צהיר[1]) ליום ראשון של פסח, Kopfüberschrift der Seiten 1a–18b. 1a—3b. Das Gedicht ידידים יוצאים (Zunz, S. 560) mit strophenweiser arabischer Uebersetzung; 3b—4b, Targum und arab. Uebersetzung zu Exod. 12, 21—28; 4b—5a שדי ראה לחצנו (Zunz S. 590); 5a—9b Targum und arab. Uebers. zu Exod. 12, 29 51 (im Targum zu V. 42 ein Excurs über die 4 Nächte nach dem jerus. Targum. aber erweitert); 9b—13a רשות למפטיר, aram. und hebr., beides mit arab. Uebersetzung; 13b—18b die Haphtara Jos. 5, 2—6, 1 und 6, 27 mit Targum und arab. Uebers., mit einem kurzen Spruche (רשות להפטרה) eingeleitet und mit einer Eulogie am Ende (aram. und arab.) II צהיר ליום שני של פסח. 18b—20b Betrachtung über die Opfer (aram. und arab.) als Introduction zur pentateuchischen Perikope Lev. 22, 26ff. 20b—25a Haphtara II Kön. 23, 1ff, wie oben. III. 25a—28b הפטרה לשבת וחה״מ של פסח Ezech. 37, 1—14 wie oben. IV. צהיר ליום שביעי של פסח. 28b—33a Targum (mit grossen Zusätzen) und arab. Uebers. zu Exod. 13, 17—14, 25; 33b—43a. Hapht. II Sam. 22 wie oben. 43a—50a Haphtara des 8. Tages, Jes. 10, 32—12, 6 wie oben. Hier schliesst das eigentliche Werk ab. Als Anhang folgt (50b bis Ende): פזמונים של ראש השנה ויום הכפורים, mit folgendem Inhalte: ברכי אצולה (Zunz 413); יום נשתי (Zunz 179); הנה כעיני עבד (ib.); רשות לברוך שאמר, beginnend ברוך אשר אשש, 9 Strophen; פזמון לברוך שאמר beginnend יה צורי אור נרי, 5 Strophen, Akrostich יצחק; פסוקים לשליח צבור קודם נשמת (Ps. 4, 2; 5, 2—4; 17, 1; 9, 11; 38, 16); רשות לקדיש, beg. יהי רצון לקבץ צאן, 4 Strophen; פזמון לליל שני של ראש השנה: קדוש תבשר עדתך (Zunz, 717, S. 51 des Nachtrages); פזמון לברוך שאמר, beginnend ברוך אל אשר נעלם, 8 Strophen; ה׳ מה נעמה אהבתך (Zunz 542); פזמון לברוך שאמר ליום הכפורים, beginnend ברוך אל אדיר במרומים, 10 Strophen (Akrost: יצחק חקלעי);

---

[1]) ظهير bed. Helfer, muss aber hier eine specielle Bed. haben.

שם אל קמתי לברך (Zunz 591);[1]) אשריך הר העברים; קומו ברנה (Zunz 574); ישישו בו כל חוסיו (Zunz 500).

(Fortsetzung folgt.)

Miscellen und Notizen von M. Steinschneider.

34. **Abbreviaturen** ראשי תבות sind in der neuhebr. Literatur eine besonders empfindliche Plage, weil bei ihnen fast absolute Willkür herrscht, während in den lateinischen Siglen des Mittelalters in der Regel eine Einförmigkeit, z. B. in den verschiedenen Strichen von q für verschiedene Partikeln, die Schwierigkeit erleichtert. Hebr. Abbrev. bilden bereits den Gegenstand einer Reihe von Monographien und Verzeichnungen, deren neueste verzeichnet sind in der Jewish Encyklopedia I, 42; dort sind die Ausgaben von Perreau's Werk vollständiger angegeben als in der neuesten Ergänzung der Verzeichnisse von L. Löwenstein (Festschr. Berliner 1903 S. 255). Dazu kommt ein Artikel des Archivs für Stenographie, Febr. 1902 S. 41—8 von Dr. Felix Perles: Zur Gesch. d. Abbrev. im Hebr. Das Thema ist unerschöpflich. Einzelne Literaturkreise haben ihre besonderen Abbrev., als Beispiel diene A) folgendes handschriftl. Verzeichnis, welches ich in einem kabbalistischen Druckwerk fand, wahrscheinlich ungefähr 100 Jahre alt:

א"א. אריך אנפין
אבי"ע. אצילות בריאה יצירה עשיה
או"א. אבא ואימא
א"ס. אין סוף
א"ק. אדם קדמון

בג"ה. בינה גבורה הוד
בי"ע. בריאה יצירה עשיה

גג"ת. גדולה גבורה תפארת

דצח"ם. דומם צומח חי מדבר
דת"י. דעת תפארת יסוד

ה"ג. חמשה גבורות
ה"ח. חמשה חסדים

ו"ק. ששה קצוות

ז"א. זעיר אנפין
זו"ן. זעיר ונוקבי'

חח"נ. חכמה חסד נצח
חב"ד. חכמה בינה דעת
חג"ת. חכמה גבורה תפארת
חו"ג. חכמה וגבורה
— חסדים וגבורות

טנת"א. טעמים נקודות תגים אותיות

יש"ס. ישראל סבא

כח"ב. כתר חכמה בינה
כחב"ד. כתר חכמה בינה דעת

---

1) Von hier an folgen, obwohl keine Ueberschrift dies anzeigt, Stücke für's Hüttenfest, speciell Simchat-Tora und Hoschana rabba.

מ״ד. מיין דוכרין
מ״נ. מיין נוקבין
נו״ה. נצח והוד
נה״י. נצח הוד יסוד

נהי״ם. נצח הוד יסוד מלכות
נת״א. נקודות תגין אותיות
ס״א. סטרא אחרא
ת״ת תפארת

B) Einen anderen Kreis bilden Abbreviaturen von Bibelversen. Im Nachlass David Kaufmann's fand sich folgende Abschrift aus einem nicht näher bezeichneten ms. S. 160.

ר״ת בלשון פסוק ראה ועשה כתבניתם אשר אתה מראה, כל אחד מהם יפת תואר ויפה מראה:

א״ב. אשיש בה׳
— אב בחכמה
אב״א. אבא בגבורות ארני
אב״ה. את בנות האדם
— אלהים בימינך הושיעני
אב״י. אשר בארץ יגיע
אב״ן. ארוני בסומכי נפשי
אבר״ח. אשר בו רוח חיים
אה״ב. את האדם בארץ
— את המים בימים
— ארורה הארמה בעבורך
אה״ה. את הארץ הזאת
— אחר הדברים האלה
— את התנינים הגדולים
א״ז. אביא זהב
אזכ״ה. את זרעך כעפר הארץ
א״ח. אלקים חיים
אח״י. אלקי חסדי יקדמני
איב״ה. אשר יבואו בני האדם
אי״ה. את ירק השדה
אי״ו. אמר ה׳ ורפאתיו
— אלקים יחננו ויברכנו
— אלקים ישעי וכבודי
איח״ל. אם יתמהמה חכה לו
איכ״ה. ארוני יורע כי הילדים
אי״מ. אתה ה׳ מחסי
א״כ. אביא כסף

(א״כ) ארור כנען
אל״ה. אוכלי לחם העצבים
אלו״ל. אתן לזרעכם ונחלו לעולם
אל״י. אשר לא ידעו
— אליו לא יגיעו
אל״ם. אומר לארני מחסי
— אשר לוקח משם
ארו״ך. אל רהבים ושטי כזב
אמ״ה. אל מקום המזבח
אמ״ץ. אשר מנן צריך
אמ״ש. אמרפל מלך שנער
אנ״א. אמרי נא אחותי
— אתה נורא אתה
אנ״ה. את נפש הארם
— אתם נצבים היום
אנ״י. ארץ נתנה יבולה
— ארחמנו נאם ה׳
אצ״ל. אשר צויתיך לאמר
א״ש. אלקי שם
א״ש. אין שלום
אש״א. אכן שמע אלקים
אש״ם. אבנים שחקו מים
— איך שנאת מוסר
אש״ר. איש שפת רעהו
את״ם. אל תשגני ממצותיך
— אשר תקחו מאתם
את״נ. אלה תולדות נח

בא"ר. בידך אפקיד רוחי
בגי"א. בית נאים יסח ה'
בח"ן. בך חסיה נפשי
בי"צ. כי יכתירו צדיקים
בי"ת. בפי ישרים תתרומם
— בקדוש ישראל תתהלל
בל"י. בכל לב ידרשוהו
במ"ה. בהר מתוך האש
בת"ת. בך תהלתי תמיד
דח"ו. דרכם חשך וחלקלקות
הב"ל. הנה ברך לקחתי
הב"ת. היושב בחצון תמר
הי"ו. הושיעה ימינך ועונני
הי"ה. הוא ים המלך
הלכ"ו. הבו לה' כבוד ועוז
ה"ם. היא מא'ד
המ"ו. הבט משמים וראה
המ"ן. הסר מעלי נגעך
ה"ן. הבה נרדה
הג"ם. הפרד נא מעלי
הצ"ו. הצמיח צדקה ותהלה
הש"ע. החפץ שלום עבדו
ואה"ב. ויברא את האדם בצלמו
ואל"ה. ואתן אותם לאהרן הכהן
ואל"ה שמו"ת. נוטריקון וחייב אדם
לומר הפרשה שנים מקרא ואחר
תרגום. מצאתי בחומש עם תרגום
דפוס ישן מויניצי"א בפתח החומש
שתי מלות אלו והיו רחוקות האותיות
זו מזו ודי"ל רמז הזה. וכך מצאתי
כתיבת יד במקום אחר. (אי"נ)
וא"ם. ואם אקח מכל
ואמ"ה. והמים אשר מעל השמים
ואת"א. וזה אשר תעשה אותה

וב"א. ונשי בניך אתך
וב"כ. ונילו בה כל
והי"ה. ותחת הסרפד יעלה הדס
וח"י. והגוים חרוב יחרובו
— ודם חללים ישתה
ויב"ן. וישלח יהושע בן נון
ויכ"ם.[1] ויעש ה' כדבר משה
וימ"ה. ומעשה ידיו מגיד הרקיע
ויע"ל. ולא יתן עליה לבונה
ולמ"י. ותתן לי מגן ישעך
וע"ל. ויחלק עליהם לילה
וקב"ה. ונפשנו קצה בלחם הקלוקל
וק"ח. ועם קלון חרפה
ומו"ם. והוא מוראכם והוא מעריצכם
ושו"ב. ואגדלה שמך והיה ברכה
וש"ש. ונבלה שם שפתם
זה"ב. זה הדור בלבושו
חי"י. חסדך יי' יסעדני
חמ"ס. חזן מלמד סופר. וכל הגוזל
אותם עובר משום אל תגזול דל
ועושה עמהם חמס גדול
יר"ו. יבואוני רחמך ואחיה
יהע"ל. ה' היה עוזר לי
יוי"ם. יחיה ולא יראה מות
יו"ם. יכשלו ויאבדו מפניך
יל"ב. ה' לי בעוזרי
יל"כ. ישתה לענ כמים
יל"ל. ה' לי למשגב
ינח"ל. יהי נא חסדך לנחמני
יע"ע [יע"ו]. ה' עוזי ומגיני
ירב"ה. יהי רקיע בתוך המים
יר"ד. יעזוב רשע דרכו
יר"ו. יבואני רחמיך ואחיה
ירי"ם. ישב רוחו יזלו מים

[1]) עיין במדרש רבה על פסוק ויכם וירדפם עד חובה כי תשמרם בבטנך עם הר"ת שלנו (אי"ג) (אי"ש ג"ר Graziano? Sonst).

ירנ״ן. יבצור רוח נגידים נורא
יש״ב. יהי שלום בחילך
יש״י עמה״נ. יהי שלום ינוח על משכבו הולך נכוחו
כ״ח. כאמרתך חייני
כ״י. כי ירבה
כל״ם. כמים לים מכסים
כמ״ה. כל משפחות האדמה
כנע״נ.[2] כנור נעים עם נבל
כס״ו. כעבור סופה (ואיננו) ואין
כע״ל. כנען עבד למו
לא״ה. לעבוד את האדמה
— להשקות את הצאן
— לראות את העיר
לי״ל. לא יהיה לך (שמורים)
לנ״ו. לי נקם ושלם
— לב נשבר ונדכה
לעי״צ. לזכר עולם יהיה צדיק
לע״ה. לך עיני הושיעני
לב״י. לקרוא בשם ה׳
מדו״ת. מוסרי דור ודור תקומם
מהש״ל. מנחה היא שלוחה לאדוני
מוב״א. מנגב ועד בית אל
מז״ל. מזריע זרע למינהו
מיכ״ל. מי יתנך כאח לי
נד״ה. נאלמתי דומיה החשיתי
נו״א. נבזה וחדל אישים
נח״ל. נפש חיה למינה
נל״ך. נותן ליעף כח
נרח״ב. נשמת רוח חיים באפו
סב״ו. סמכני בעדותיך ואחיה
עמ״ה. עזרי מעם ה׳
— עפר מן האדמה

ענו״ת. ענינו נפשנו ולא תדע
ענ״ן. עצב נבזה נמס
עש״ב. עשה שם בראשונה
עש״ו. עושה שמים וארץ
עת״ר. עוד תטעי כרמים
פ״ן. פן נפוץ
פד״ה. פנו דרך העם
צא״ו. צעיר אנכי ונבזה
רא״ו. ראו איים וייראו
רה״ב. רעת האדם בארץ
רוב״ץ. רני ושמחי בת ציון
רע״ה. רומש על האדמה
שא״ו. שואל אוב וידעוני
— שנים איש ואשתו
— שלח אצבע ודבר
שאו״ל. שכרו אתו ופעולתו לפניו
שא״י. שמע אלי יעקב
שב״ה. שבע ביום הללתיך
שבא״ם. שתי בה׳ אלקים מחסי
שח״ל. שמים חשך לאור
של״י. שברתי לישועתך ה׳
של״ל. שם לי לחרדה
שנית״י. שים נא ידך תחת ירכי
שר״ח. שרים רדפוני חנם
שש״ו. שקר שנאתי ואתעבה
שת״י. שמעה תפלתי ה׳
תו״א. תולעת ולא איש
תי״ל. תהי ידך לעזרני
תל״ה. תן לי הנפש
תמ״ך. תהי מנוחתו כבוד
תמ״ר. תשיב משבת רגלך
תנ״ו. תתי נפשי ותהללך
תש״ת. תבענה שפתי תהלה

---

[2]) בעל שפתי כהן ונ״ל שהנוטריקון הוא טוב ורמז כי התגר יען שכל היום מרויח בסחורות עומד בשמחה ובטוב לב ובידו תוף וכנור כי כן תרגומו של איש כנעני תגר״א (אי״ג).

Berichtigungen
zu Steinschneider's „Die Hebr. Uebersetzungen d. M.“

Von **Dr. H. Malter.**

S. 39 Anm. 267 war nicht השכליות (gesperrt) für המעשיות zu lesen, sondern המעלות für המעשות (יצירה für Moral = خُلق hat Jehuda ibn Tibbon Kusari I, 95 gegen Anfang — השלם ביצירותיו ובמדותיו, auch Todros Todrosi, ס׳ השיר, Lasinio S. 20 letzte Zeile im Gegensatz zu מדה = خَلق).
S. 50 A. 41: 30 lies 35.
S. 204 Z. 8 v. u. fehlt die Ziffer für Anm. 706.
S. 353 A. 687: II, 1 Plato l. II, 2.
S. 423 A. 374: 300 l. 800.
S. 427 A. 407: K. 5 l. Ende Kap. 4.
S. 499: „Jos. Kilti wahrsch. Ende XIV. Jh.“ Im Index zu Jewish Lit.: „1450—1500“[1]).
S. 919 A. 91: 1256 l. 1206.
S. 930 Z. 16 v. u.: בממשלת S. 60 l. 40.
S. 931 A. 188 l. Z.: נעימותי l. **נעימותו.**
S. 984 Z. 6 v. u.: 341 l. 200 (ebenso im Index S. 1059 unter Kalonymos b. David).
S. 984 Z. 4 v. u.: 86 l. 551 (ebenso S. 1059 für 531).

Gelegentlich erlaube ich mir zu fragen, ob bereits irgendwo bemerkt ist, dass die vorgeschlagene Emendation Luzzatos zu מאמר היחוד für קצוב überall קוער oder קעור zu lesen nicht richtig ist, denn der Uebersetzer Is. b. Natan gebraucht in seiner Uebersetzung der תשובת שאלות immer כבוב für مقعّر (s. mein Glossar); so auch Jehuda Natan (כוונות 51 a, 55 a, 56 a, 73 b, 75 a, 79 a, 83 a) während Serachja ha-Levi in הפלת הפילוס׳ dafür „מקוער [גלגל הירח]“ gebraucht (Ms. Paris 910 כ״ף, שאלה מ״ז, שאלה ג׳ אופן ג׳ u. öfters).

Cincinnati, 26. Oct. 1902.

קערורית ist das Gegenteil von גבנונית (Kirchheim zu עמודי כסף S. 73); מקוער גלגל הירח Albo, Ikk. II, 11. קוער השמש והירח (zu lesen Koar, Form Poal?), Isak Abulcheir Anf. Kap. 29, ms. Leyden Warn. 69. — *Steinschneider.*

---

[1]) Also lies XV. Jh. — In der Anm. 298 Mose Kilti 1424? lies 1474-7?

Berichtigung zu ZfHB. VII S. 63.

Z. 1 l. aliquo**t**. — Z. 3 synopsi**n**.

Verantwortlich für die Redaction: Dr. A. Freimann in Frankfurt a. M.
Für die Expedition: J. Kauffmann, Verlag in Frankfurt a. M.
Druck von H. Itzkowski in Berlin.